Hessisches Ministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

HESSEN

10 JAHRE NACHHALTIG

Lernen und Handeln für unsere Zukunft

www.hessen-nachhaltig.de

LERNEN & HANDELN

FÜR UNSERE ZUKUNFT

»12-MAL NACHHALTIGKEIT FÜR IHREN ALLTAG«

NACHHALTIGKEIT
IN ZAHLEN

Vorgestellt:
Die Gesichter hinter der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen

KENNEN SIE SCHON?

DIE WIRTSCHAFT IN DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

MAGAZIN ZU

10 JAHREN NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE HESSEN

»12-MAL NACHHALTIGKEIT FÜR IHREN ALLTAG«

EINFACH MACHEN!

»12-MAL NACHHALTIGKEIT FÜR IHREN ALLTAG«

Nachhaltigkeit ist genauso lebendig wie unser Alltag: Es gibt immer wieder Neues zum Entdecken und Mitmachen! Für den kreativen Ideen-Nachschub haben wir gesorgt: Lassen Sie sich von unseren 12 Mini-Aktionen inspirieren und bereichern Sie Ihr Leben nachhaltig – ob allein, zu zweit oder gemeinsam mit Freunden und Bekannten.

Dabei müssen die Mini-Aktionen nicht nach einer bestimmten Reihenfolge umgesetzt werden – Sie bestimmen selbst das Tempo, so wie es gerade zu Ihnen und Ihrer Lebenssituation passt. Schließlich zählt jeder Schritt, egal wie groß er ist. Eine Aktion tut Ihnen besonders gut? Prima! Wiederholen Sie diese beliebig oft oder ergänzen Sie sie durch Ihre eigenen, kreativen Ideen. Und das Wichtigste: Haben Sie Spaß und genießen Sie jeden einzelnen Ihrer nachhaltigen Momente!

1

DIE KRAFT DER NATUR ENTDECKEN.

Verzichten Sie auf chemische Haushaltsreiniger und nutzen Sie stattdessen Naturprodukte wie Essig, Natron, Soda oder Zitronensäure für den Hausputz. Wetten, dass es damit genauso sauber wird?!

2

UNBEKANNTES IN DEN EINKAUFSWAGEN.

Bereichern Sie Ihre Speisekammer mit Lebensmitteln aus der Region oder probieren Sie alte, heimische Gemüse- und Obstsorten. Wie wär's etwa mit dem Heuchelheimer Schneeapfel?

3

EINFACH MAL NICHTS KAUFEN.

Machen Sie jemandem, den Sie gerne haben, ein schönes Geschenk. Alternativ können Sie jemandem ein Kompliment machen, das von Herzen kommt.

4

REDEN SIE MIT!

Besuchen Sie eine Podiumsdiskussion oder Zukunftswerkstatt zu einem nachhaltigen Thema. Scheuen Sie nicht davor zurück, sich einzubringen. Ihre Meinung ist wichtiger, als Sie vielleicht denken.

5

TEILEN STATT BESITZEN.

Was bei Autos derzeit voll im Trend liegt, gilt auch für Haushalts- und Freizeitgeräte. Bevor Sie sich eine neue Bohrmaschine kaufen, schauen Sie doch mal, ob Ihnen nicht vielleicht die nette Nachbarin oder der nette Nachbar eine borgen kann.

6

GERADE ANGESAGT: DAS PROJEKT »333«, BEI DEM SICH NUR 33 KLEIDUNGSSTÜCKE IM SCHRANK BEFINDEN DÜRFEN.

Starten Sie Ihr eigenes Projekt und entrümpeln Sie Ihren Kleiderschrank. Spenden Sie Aussortiertes an ein soziales Projekt vor Ort.

EINFACH MACHEN!

IMPRESSUM

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

REDAKTION: **Yvette Richter, Inga Stern, Christoph Kiermayer, Sandra Naujoks, Kristine Hebenstreit | IFOK GmbH**
GESTALTUNG UND SATZ: **www.die-basis.de, Wiesbaden**
DRUCK: **Druckerei Lokay e.K., Reinheim | Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier (zertifiziert mit dem »Blauen Engel«, FSC® und dem »EU-Ecolabel«)**

BILDRECHTE (ALPHABETISCH): **© die basis:** Zeitstrahl Heftmitte | **© D. Beichert:** Zeitstrahl Heftmitte | **© R. Berg:** S. 14 | **© e.Blatt:** Zeitstrahl Heftmitte | **© Engagement Global, Barbara Frommann:** Zeitstrahl Heftmitte | **© S. Ehlers:** S. 9, 10, Zeitstrahl Heftmitte | **© fotolia:** a7880ss: S. 6; Andrii Pokaz: S. 8, 10; artqu: S. 32, 33; Auguste Lange: S. 28, 29; cherezoff: S. 6; g13dr3: S. 4; Gstudio Group: S. 2, 3; ivector: Titelseite; kowition: S. 26, 27; Auguste Lange: Titelseite; Leyasw: Zeitstrahl Heftmitte; Olga Iermolaieva: S. 8; Olga Kovalenko: Zeitstrahl Heftmitte; rufar: S. 2, 3, 15; senoldo: Klapper; Stillfx: S. 3, 36; PureSolution: Klapper | **© Fuguito, CC:** S. 24 | **© hamburgerelbengel:** S. 31 | **© H. Heibel:** S. 11, Zeitstrahl Heftmitte, S. 27 | **© Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV):** S. 7, 9, 11 , Zeitstrahl Heftmitte | **© HMUKLV, Lys Y. Seng:** S. 10, Zeitstrahl Heftmitte, S. 35 | **© HMUKLV, S. Feige:** Zeitstrahl Heftmitte | **© Hessisches Ministerium der Finanzen:** Zeitstrahl Heftmitte, S. 27 | **© Hessische Staatskanzlei:** S. 4, 5, 7 | **© Robert Maschke Photography:** S. 24 | **© IFOK:** Zeitstrahl Heftmitte, S. 27 | **© iStock:** S. 13 (Bravobravo, Dmitrieva, fotoVoyager, hypertizer, lavirei, Liliboas, LoooZaaa, Matt84, Mlenny, ollo, PM1, PPAMPicture, ra-photos, schnuddel) | **© A. Jahn:** S. 25 | **© R. Krayer:** S. 27 | **© privat:** S. 24, 25 | BILDER QUARTETT: aus Motiven von **© die basis** und **© fotolia** (RealVector, JiSign, gunayaliyeva, Auguste Lange, daudau992, muchmania, wow_subtropica, grgroup, kowition, a7880ss, Gstudio Group)

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN WK9
Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet
www.blauer-engel.de/uz195

klimaneutral
natureOffice.com | DE-344-209969
gedruckt

INHALT

GRUSSWORTE ZUM JUBILÄUM:
4 Ministerpäsident Volker Bouffier
5 Umweltminiterin Priska Hinz

6 **IN ZAHLEN:**
Nachhaltigkeit in Hessen

7 **IM PORTRAIT:**
Wer sind eigentlich die Gesichter hinter der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen?

8 **NACHHALTIGKEIT ERLEBEN:**
Ein zukunftsfähiges WIR in Hessen mitgstalten

12 **UNSER ERFOLGSKONZEPT:**
Gemeinsames Engagement in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Gesellschaft

16 **UNSER QUIZ:**
Welcher Nachhaltigkeitstyp bist Du?

18 **10 JAHRE:**
Was war wann?

20 **IM GESPRÄCH MIT:**
Staatssekretärin Dr. Beatrix Tappeser

22 **JUNGE IDEEN:**
Für Glück und Lebensqualität in Hessen

24 **IM ÜBERBLICK:**
Hessische Tage der Nachhaltigkeit

26 **DIE WIRTSCHAFT:**
In der Nachhaltigkeitsstrategie

30 **WISSEN:**
Kennen Sie schon?

32 **SPIELERISCH ENTDECKEN:**
Unser Quartett

33 **TERMINE:**
Dabei sein und mitmachen

34 **STIMMEN ZUM JUBILÄUM**

GRUSSWORTE ZUM JUBILÄUM DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE HESSEN

Liebe Leserin, lieber Leser,

»Ich kenne ein Land, so reich und so schön« – mit diesen Worten stellte der Dichter Carl Preser in unserer heutigen Landeshymne sein »Hessenland« vor. Worte, die unser Land auch noch über 100 Jahre später kaum passender beschreiben könnten. Denn Hessen gehört zu den wirtschaftsstärksten Regionen Europas; und dass auch seine Bürgerinnen und Bürger die hohe Lebensqualität zu schätzen wissen, die Hessen mit seiner reichen Kultur, Natur und Lebensfreude zu bieten hat, zeigt die stetig wachsende Bevölkerung. Es geht uns gut. Dass das so ist und auch in Zukunft so bleibt, ist jedoch keineswegs selbstverständlich.

Globalisierung, Digitalisierung, Ressourcenknappheit, Klimawandel, die Energiewende und die demografische Entwicklung stellen uns heute vor die vielleicht größten Herausforderungen in unserer Geschichte. Sie stehen in komplexen Wechselwirkungen miteinander, berühren gleichzeitig verschiedene gesellschaftliche, ökologische und wirtschaftliche Bereiche und beanspruchen zudem alle zeitgleich unsere Aufmerksamkeit. Wie und mit welchen Maßnahmen kann diesen Herausforderungen begegnet werden? Mit dieser Frage sehen sich die Menschen weltweit konfrontiert. Wir in Hessen haben als eines der ersten Länder in Deutschland erkannt, dass wir nur mit einem neuen Politikstil, gemeinsam, mit abgestimmten Maßnahmen sowie im engen Schulterschluss von Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Verwaltung und Gesellschaft diesen großen Herausforderungen unserer Zeit begegnen können. Und genau das tun wir – seit nunmehr zehn Jahren mit großem Engagement und Erfolg.

Heute wissen wir: Es war genau die richtige Entscheidung, mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie diese Plattform zu schaffen, auf der wir gemeinsam an neuen, innovativen Lösungswegen, an klugen Ideen und an der breiten Aktivierung aller Menschen in Hessen für eine nachhaltige Entwicklung unseres Landes arbeiten. Dabei nutzen wir die unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen unserer Akteure und haben so die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der großen Herausforderungen unserer Zeit gleichermaßen im Blick.

In diesem Bericht stellen wir Ihnen die Arbeit den vergangenen zehn Jahren in der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen vor. Mein ausdrücklicher Dank gilt all jenen, die sich dabei engagiert und so einen Beitrag zum Erfolg der gemeinsamen Arbeit geleistet haben. Ich hoffe sehr, dass wir auch in den nächsten zehn Jahren gemeinsam arbeiten und eine nachhaltige Zukunft in Hessen gestalten werden. Lassen Sie sich von diesem Bericht inspirieren und tragen Sie einen Teil dazu bei, dass Hessen ein attraktiver Ort zum Leben und Wirtschaften bleibt. Wir alle müssen uns bewusstmachen, nach welchen Werten wir uns richten und was wir für kommende Generationen bewahren wollen. Damit auch unsere Kinder und Kindeskinder noch in einem reichen und schönen »Hessenland« leben werden.

Ihr Volker Bouffier
Hessischer Ministerpräsident

»Natürlich interessiert mich die Zukunft. Ich will schließlich den Rest meines Lebens darin verbringen.«

Mark Twain, Schriftsteller

Liebe Leserin, lieber Leser,

Zukunft geht uns alle an – wir, aber auch die Generationen nach uns, wollen und sollen den Rest ihres Lebens dort verbringen können. Wir wollen Hessen als lebenswerten und attraktiven Ort erhalten. Die Nachhaltigkeitsstrategie arbeitet bereits seit zehn Jahren daran und ist unverzichtbar geworden. In diesem Jahr feiern wir ihr zehnjähriges Jubiläum und damit auch die Arbeit derer, die sich für Nachhaltigkeit stark machen. Zehn Jahre voller Tatkraft, voller innovativer Ideen und erfolgreicher Kooperationen – die zahlreichen Aktiven können stolz auf die geleistete Arbeit sein. Darum gilt mein besonderer Dank allen Akteuren, die sich in den vergangenen Jahren bei Veranstaltungen, Aktionen, Wettbewerben, in Steuerungskreisen und Arbeitsgruppen eingebracht haben.

Im Jubiläumsjahr laden wir Sie herzlich dazu ein, mit diesem Bericht auf eine Zeitreise zu gehen – von den Anfängen der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen im Jahr 2008 bis heute. Erfahren Sie, was die zahlreichen Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Verwaltung und der Gesellschaft in Hessen gemeinsam geschaffen haben und wie Sie alle einen Beitrag leisten können. Nachhaltigkeit lebt schließlich vom Mitmachen – das Motto der Nachhaltigkeitsstrategie in Hessen.

Was zunächst mit einer breiten Debatte über Ziele begann, entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einer festen Institution. Die meisten der Projekte, die die Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt hat, sind bereits längst umgesetzt: Etwa die hessische Initiative BecherBonus, die bereits in mehr als 800 Filialen angeboten wird – ein großer Erfolg. Die Nachhaltigkeitsstrategie schafft Bewusstsein in der Bevölkerung, auch bei dem »Hessischen Tag der Nachhaltigkeit«. Die vielen Aktiven werden auch weiterhin im Rahmen der Schwerpunktthemen arbeiten, neue Ideen entwickeln und die bestehenden Projekte evaluieren. In den Steuerungskreisen und Arbeitsgruppen werden auch in den nächsten Jahren viele innovative Ideen entstehen, so dass es zukünftig an neuen Entwicklungen nicht mangeln wird.

Die Nachhaltigkeitsstrategie hat vieles erreicht und wird noch viel in Hessen bewegen, davon bin ich überzeugt. Ich wünsche Ihnen allen eine spannende Lektüre und lade Sie herzlich dazu ein, Teil der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen zu bleiben oder zu werden.

Priska Hinz

Ihre Priska Hinz
Hessische Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

HESSEN-NACHHALTIG.DE
2.253.300 SEITENAUFRUFE
407.761 BESUCHE

NACHHALTIGKEIT IN HESSEN

NACHHALTIGKEIT LEBT VOM MITMACHEN!

Viele Menschen engagieren sich jeden Tag – für ein nachhaltiges, lebenswertes Hessen. Denn nur wenn Jede und Jeder etwas beiträgt, können wir etwas bewegen. Deshalb lädt die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen zum Mitmachen ein. Gemeinsam haben wir viel erreicht und gemeinsam werden wir noch viele Herausforderungen angehen. Lassen Sie sich von den beispielhaften Ergebnissen der gemeinsamen Arbeit auf dieser Seite und den vielen kleinen und großen Geschichten in unserem Bericht inspirieren und machen Sie mit! Wir freuen uns auf Ihr Engagement!

11.045 SELBSTVERPFLICHTUNGEN ZUM KLIMASCHUTZ UNTERZEICHNET

2.000 AKTIONEN BEI BISHERIGEN HESSISCHEN TAGEN DER NACHHALTIGKEIT

961 FÜR GEWINNER #WEILWIRWEITERDENKEN
RENTCYCLE

WILDES HESSEN?! –
MEHR VIELFALT IN GARTEN, DORF UND STADT
1.400 Fotografien
244 Einzelbeiträge

SEI DABEI!

NACHHALTIGER KONSUM
14.000 VERKÖSTIGUNGEN
36 KANTINEN DER HESSISCHEN MINISTERIEN
ZUM 1. HESSISCHEN TAG DER NACHHALTIGKEIT

HESSISCHE UMWELTSCHULEN
2015: **103**
2016: **73**
2017: **101**
AKTUELL **174** (AUSZEICHNUNG WIRD ALLE ZWEI JAHRE NEU VERGEBEN)

~70 INSTITUTIONEN UND UNTERNEHMEN SIND MITGLIED IM LERNNETZWERK DER CO_2-NEUTRALEN LANDESVERWALTUNG

200 FORTBILDUNGEN
750 LEHRKRÄFTE
174 SCHULEN KLIMASCHUTZ
360 WORKSHOPS NAWA-TOUR
7.100 KIDS
BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

WER SIND EIGENTLICH DIE GESICHTER HINTER DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE HESSEN?

Wer sind die Personen, die alle Fäden zusammenhalten und als zentrale Anlaufstelle allen Beteiligten jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stehen? Wir stellen Ihnen hier die Gesichter hinter der Strategie vor: Die Kolleginnen aus der Geschäftsstelle der Nachhaltigkeitsstrategie im Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und die Kolleginnen und Kollegen aus der Hessischen Staatskanzlei. Gemeinsam mit den verantwortlichen Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Ressorts der Landesregierung koordinieren und steuern sie den gesamten Prozess, unterstützen die Gremien der Strategie bei ihrer Arbeit, führen Ideen, Meinungen und Konzepte zusammen und begleiten so alle Schritte im Gesamtprozess. Darüber hinaus sind sie auch die Anlaufstelle für Anfragen aus der Bevölkerung.

RENATE LABONTÉ ... leitet die Geschäftsstelle der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen. Sie behält den Überblick über alle Prozesse und die Fäden immer in der Hand. Ihre Begeisterung und ihre Souveränität sorgen in der Geschäftsstelle für eine besondere Stimmung – sehr leicht daran zu erkennen, dass ihr Team auch nach zehn Jahren noch mit dem gleichen großen Elan und Spaß arbeitet, wie beim Start der Nachhaltigkeitsstrategie. Diesen besonderen Spirit trägt Renate Labonté nicht nur nach innen, sondern auch in die gemeinsame Arbeit mit allen Akteuren im Land. So meistert sie auch Konfliktsituationen und es entstehen neue Allianzen, um zusammen das Ziel, Hessen nachhaltig zu entwickeln, zu erreichen.

SUSANNE CONRAD: Egal ob Hessentage, Wettbewerbe, Kongresse, Logos, Webseiten, Plattformen, Hessische Tage der Nachhaltigkeit oder auch alles auf einmal – Susanne Conrad behält auch in turbulenten Zeiten stets einen klaren Kopf. Sie ist die unangefochtene Weltmeisterin, was Schnelligkeit und klare Entscheidungen angeht, sie ist immer eine kluge Gesprächspartnerin und steht für originelle Ideen. Und auch ihr Humor ist weit bekannt.

ANDREA SEYFFARDT: Perfektes Organisationstalent und ein ausgeprägter Blick für Details – all das vereint Andrea Seyffardt. Sie ist damit nicht nur die gute Seele im Team, sondern auch die beste Ansprechpartnerin bei allen Fragen rund um das Management von Veranstaltungen, Organisation und Logistik – sie behält immer den Überblick. Dabei hat sie die Finanzen fest im Griff und findet nebenbei ideenreiche und nachhaltige Give-aways für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen.

NADINE DIETER ... fühlt sich im Besonderen der Biologischen Vielfalt verpflichtet in der Stadt, in der Landwirtschaft, im Wald, in den Unternehmen, in den Gärten und auf Balkonen. Sie betreut deshalb alle Aktivitäten und Kampagnen rund um das Thema Biodiversität, zum Beispiel auch »Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt«. Dabei schafft sie es mit großem Engagement immer wieder, die unterschiedlichen Interessensgruppen miteinander in einen konstruktiven Austausch zu bringen.

UTE BRAHM: Ihre Mitwirkung bei den Projekten »CO_2-neutrale Landesverwaltung«, »Nachhaltige Beschaffung und Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen« zeigt es: Ute Brahm begeistert sich für alle Themen rund um Klimaschutz und Verwaltung. Dabei ist sie als Frau für die Finanzen ein festes Bindeglied zwischen den Projekten und der Geschäftsstelle und schafft es so, die enge Verzahnung der verschiedenen Aktivitäten sicherzustellen.

MARIA KRAH-SCHMIDT: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gehört in die Kindergärten, in alle Schulformen und auch in alle Weiterbildungsangebote – davon ist Maria Krah-Schmidt überzeugt. Sie koordiniert den Runden Tisch BNE und ist dabei immer eine engagierte und höchst kompetente Ansprechpartnerin.

MARCUS LÜBBERING: Als Abteilungsleiter in der Staatskanzlei hat er die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen von Beginn an intensiv begleitet und für eine enge Einbindung aller Ressorts und einen kurzen Draht zum Schirmherrn der Nachhaltigkeitsstrategie, dem Ministerpräsidenten, gesorgt. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle ist ihm besonders wichtig – ebenso wie umgekehrt den dort beschäftigten Kolleginnen.

CORINNA KOHL: Vom ersten Tag an war sie als Vertreterin der Hessischen Staatskanzlei im Steuerungsteam der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen tätig. In engagierten strategischen Diskussionen und in den unterschiedlichen Arbeitsprozessen begleitet und unterstützt sie die Nachhaltigkeitsstrategie auf allen Ebenen. Schön, dass sie nach ihrer Abordnung im Außenministerium wieder zurück in Wiesbaden und im Team ist.

NACHHALTIGKEIT ERLEBEN – EIN ZUKUNFTSFÄHIGES **WIR** IN HESSEN MITGESTALTEN

Was bedeutet Nachhaltigkeit für jeden persönlich? Wie können wir im Alltag einen Beitrag zu einem lebenswerten Hessen heute und in Zukunft leisten? Diese Fragestellungen möchten wir gerne diskutieren und gestalten. Dafür muss natürlich Jede und Jeder den komplexen Begriff »Nachhaltigkeit« begreifen. Vielleicht gibt es hier noch Facetten, die Sie im Alltag so noch nicht bedacht haben?

Deshalb: Mitmacherinnen und Mitmacher sind gefragt – von Beginn an

Bereits bei unseren Projekten der Startphase waren Mitmacherinnen und Mitmacher gefragt. Das Projekt »Hessen aktiv: 10.000 Bürgerinnen und Bürger für den Klimaschutz« stellte zum Beispiel das klimabewusste Verhalten im Alltag in den Mittelpunkt. Ziel des Projektes war es, mindestens 10.000 Menschen in Hessen als sogenannte »Klimatisten« zu gewinnen. Sie unterzeichneten dafür das »Klimatisten«-Abkommen und nahmen sich vor, im eigenen Alltag durch mindestens drei ganz konkrete Aktivitäten zum Klimaschutz beizutragen – beispielsweise Kurzstrecken zu Fuß oder per Fahrrad zurückzulegen, saisonale und regionale Lebensmittel zu bevorzugen oder Geräte nicht mehr im Stand-by-Modus eingeschaltet zu lassen. Über 11.000 »Klimatisten« haben die Selbstverpflichtung zum Klimaschutz im Alltag unterzeichnet und das Projekt damit erfolgreich umgesetzt. Zahlreiche öffentliche Events, wie der Modewettbewerb »Die Klimatisten-Kollektion« oder das Kochevent »Kochen wie die Klimatisten« zeigten darüber hinaus interessante Ideen für einen klimabewussten Lebensstil. Natürlich können Sie sich auch jetzt noch mit Ihren eigenen drei (oder auch mehr) konkreten Aktivitäten für den Klimaschutz stark machen. Einfach auf der »Klimatisten«-Postkarte Ihre persönlichen Aktivitäten ankreuzen, ausschneiden und gut sichtbar bei Ihnen zu Hause aufhängen.

Nachhaltiges Leben bedeutet auch gesundes Leben! Im Rahmen des Projektes »Gesund leben – Gesund bleiben« fanden bewegungsfördernde Aktionen für Bürgerinnen und Bürger statt. »Hessen bewegt sich – 3.000 Schritte extra« am ersten Hessischen Tag der Nachhaltigkeit war hierzu ein Höhepunkt. An insgesamt elf Aktionsorten liefen Bürgerinnen und Bürger des Landes insgesamt rund 2,5 Millionen Schritte. Eine echt sportliche Leistung!

Nachhaltigkeit zum Anfassen

Sie kennen das wahrscheinlich gut: Am besten versteht man Dinge, wenn man sie selbst erlebt hat. Nur wer weiß, was Nachhaltigkeit konkret bedeutet, kann auch selbst aktiv werden. Daher lässt der alle zwei Jahre stattfindende »**Hessische Tag der Nachhaltigkeit**« mit den vielen Aktionen und Veranstaltungen Nachhaltigkeit besonders lebendig werden. Zudem sind sie auch eine tolle Bühne für die eigenen, nachhaltigen Aktivitäten.

ERSTER HESSISCHER TAG DER NACHHALTIGKEIT
»Vielfältig – Nachhaltig – Hessisch«
300 Aktionen

Highlight: Blitzaktionen von Jugendlichen aus ganz Hessen, zum Beispiel die Aktion »Tatort Klimazerstörung« mit »Leichen« der anderen Art in Darmstadt, machten Nachhaltigkeit zum Gesprächsthema.

ZWEITER HESSISCHER TAG DER NACHHALTIGKEIT
»Vielfältig, Nachhaltig, Hessisch: Bei uns hat Energie Zukunft«
555 Aktionen

Das überdimensionale MainSofa aus Gras lockte mit einem bunten Programm nicht nur viele Besucherinnen und Besucher an, sondern schaffte es auch in Zeitungen rund um den Globus.

DRITTER HESSISCHER TAG DER NACHHALTIGKEIT
»Regional, bewusst und fair: Nachhaltiger Konsum in Hessen«
317 Aktionen

Highlight: Unter dem Motto »Essen retten – nachhaltig genießen« konnten alle Besucherinnen und Besucher bei der Kochshow der FoodFighters auf dem Wiesbadener Schlossplatz erleben, was sie selbst jeden Tag gegen Lebensmittelverschwendung tun können. Neben vielen Tipps von den Profis gab es natürlich auch schmackhafte Häppchen zum Probieren.

VIERTER HESSISCHER TAG DER NACHHALTIGKEIT
»Beobachten – Erleben – Schützen: Hessen aktiv für Biologische Vielfalt«
552 Aktionen

Highlight: Die Auszeichnung der Gewinnerinnen und Gewinner der Kampagne »Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt« – seit dem Startschuss im September 2015 hatten Menschen aus ganz Hessen ein Zeichen für Biodiversität gesetzt.

AUCH BEI DIESEM PROJEKT KÖNNEN SIE JEDERZEIT MITMACHEN – UND SICH SELBST ETWAS GUTES TUN! EINFACH IHR PERSÖNLICHES SCHRITTZIEL EINTRAGEN UND AN JEDEM TAG IHREM ZIEL IM WAHRSTEN SINNE DES WORTES EIN PAAR SCHRITTE NÄHER KOMMEN.

TAG	SCHRITTE

WETTBEWERBE UND MITMACHAKTIONEN

Mitmachen wird bei der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen groß geschrieben.

KAMPAGNE »WILDES HESSEN?! – MEHR VIELFALT IN GARTEN, DORF UND STADT«

Auf dem Kongress »Hessen aktiv: Gemeinsam für Biologische Vielfalt« im September 2015 fiel der Startschuss für »Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt«.

Die Kampagne hat ein paar spannende Antworten, zum Beispiel auf die Frage, wie Sie aus Ihrem Garten ein kleines Artenschutzzentrum machen können. Eine »wilde Ecke« im Garten, auf dem Balkon oder dem Grundstück – einen Bereich also, in dem Natur Natur sein darf; wo sich entwickelt, was sich entwickelt. So können sich zum Beispiel auf nicht gejäteten Brennnesseln viele Raupen entwickeln – etwa die der sechs schönsten Tagfalterarten, die auf Brennnesseln als Nahrungspflanze angewiesen sind. Was hat das mit Ihnen zu tun? Sehr viel! Denn wir brauchen Biodiversität unter anderem für die Sicherung der Ernährung, für die Aufrechterhaltung von Ökosystemfunktionen oder als Quelle für Medikamente.

Kommt Ihnen »Schau hin – dem Feuersalamander auf der Spur!«, »Fliegendes Gold – Goldammern gesucht« oder »Der Herbst der wilden Töpfe« bekannt vor? Dann haben Sie wahrscheinlich bei einer oder mehreren der »Missionen« der Kampagne mitgemacht, die von den verschiedenen Botschafterinnen und Botschaftern der Kampagne ausgerufen wurden. Insgesamt wurden 244 wilde Ecken auf unserer interaktiven Karte eingetragen und rund 1.400 Fotos auf der Kampagnenwebsite **www.wildes-hessen.de** hochgeladen: In ganz Hessen haben Menschen mit ihren »wilden Ecken« ein eigenes Zeichen für Biodiversität gesetzt.

WETTBEWERB #WEILWIRWEITERDENKEN

Was bedeutet eigentlich Nachhaltiger Konsum? Was hat das mit mir zu tun? Wie kann ich aktiv werden? Um diese und weitere Fragen drehte sich unser Ideenwettbewerb #weilwirweiterdenken, der am vierten Hessischen Tag der Nachhaltigkeit 2016 startete. Speziell junge Menschen waren eingeladen, mit kreativen Ideen für einen nachhaltigen und fairen Konsum aktiv zu werden. Aus allen eingereichten Bewerbungen wählte eine Jury die drei überzeugendsten Konzepte aus. Zusätzlich wurde bereits im Vorfeld per Online-Voting der Publikumsfavorit bestimmt. Die vier Gewinnerideen wurden bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützt – mit Rat und Tat sowie mit einem Finanzbudget von bis zu 7.500 Euro. Die Gewinnerinnen und Gewinner stellten die Ergebnisse ihrer prämierten Ideen auf dem Nachhaltigkeitskongress 2017 vor.

Alle eingereichten Ideen finden Sie auf unserer Webseite. Lassen Sie sich inspirieren, Nachmachen erwünscht!

KREATIVWETTBEWERB »SO WOLLEN WIR LEBEN!«

Ganz aktuell lädt der Kreativwettbewerb »So wollen wir leben!« dazu ein, über unsere Zukunft nachzudenken: Unsere Welt von morgen – friedlich, gesund und vielfältig?

Oder was ist Ihnen wichtig? Wie sieht Ihre Vision einer lebenswerten Zukunft aus? Was tun Sie ganz persönlich oder mit Freundinnen und Freunden, Kolleginnen und Kollegen und Familie bereits heute dafür? Der Wettbewerb ruft auf, kreativ zu werden und die eigene Vision einer lebenswerten Zukunft zu erzählen. Mitmachen können alle Bürgerinnen und Bürger Hessens – in Gruppen oder auch allein.

Beiträge können bis zum 15. Juni 2018 online unter **www.sowollenwirleben.info** eingereicht werden. Alle Beiträge erhalten die Chance, sich beim fünften Hessischen Tag der Nachhaltigkeit am 6. September 2018 öffentlich zu präsentieren – vor der eigenen Haustür oder sogar beim NachhaltigkeitsSofa in Wiesbaden. Wir sind gespannt auf Ihre kreative Idee!

Die Nachhaltigkeitsstrategie zu Gast bei den Hessentagen

Sie haben in den vergangenen Jahren den Hessentag besucht? Dann haben Sie sicher unseren Aktionsstand entdeckt. Denn seit 2011 ist die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen als Teil des vielfältigen Programms bei allen Hessentagen dabei. Eine tolle Gelegenheit, um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und sie über nachhaltige Entwicklung in Hessen zu informieren und zum Mitmachen zu motivieren. An unserem Stand wird rund um das Thema Nachhaltigkeit informiert, diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht. Und Sie haben natürlich die Möglichkeit mitzumachen! Geschicklichkeitsspiele, der beliebte Nachhaltigkeitsparcours, lustiges Gesichterschminken an den Wochenenden und vieles mehr erwartet die kleinen und die großen Gäste.

Bürgerinnen und Bürger bringen den Klimaschutz in Hessen voran

Wussten Sie, dass sich Bürgerinnen und Bürger auch in die Ausgestaltung des Integrierten Klimaschutzplans Hessen 2025 eingebracht haben? Er enthält 140 konkrete Maßnahmen als Basis, um das Ziel der Klimaneutralität in Hessen bis 2050 zu erreichen. Dem Beschluss des Plans durch die Landesregierung am 13. März 2017 im Kabinett ging ein umfassender Beteiligungsprozess voraus, der die fachliche Erarbeitung ergänzte. So waren vom 10. Mai bis zum 17. Juni 2016 alle Bürgerinnen und Bürger Hessens eingeladen, die Maßnahmenvorschläge online zu kommentieren. Die insgesamt 936 Kommentare flossen in die Erarbeitung des Klimaschutzplans ein. Außerdem erhielten Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Hessentags in Herborn im Mai 2016 am Stand der Nachhaltigkeitsstrategie einen Überblick über Maßnahmenvorschläge, die für ihren Alltag relevant sind. So gestalteten Bürgerinnen und Bürger den Integrierten Klimaschutzplan Hessen 2025 aktiv mit – ein wichtiges Signal, denn: Klimaschutz kann nur gemeinsam gelingen. Ob Politik, Verwaltung, Unternehmen, Kommune, Verein, Schulklasse oder Familie – jede und jeder Einzelne kann etwas bewegen, um den Klimaschutz voranzubringen.

Immer auf dem Laufenden bleiben – bestens informiert

In der Nachhaltigkeitsstrategie passiert richtig viel – überall könnten Sie dabei sein. Es lohnt sich also, über alle Aktivitäten auf dem Laufenden zu bleiben! Das klappt unter **www.hessen-nachhaltig.de** – seit dem Start im Frühjahr 2008 werden dort alle relevanten Informationen, Ergebnisse und Neuigkeiten rund um die Strategie und ihre Projekte veröffentlicht. Und natürlich gibt's hier auch immer Angebote zum Mitmachen und Mitdiskutieren.

Sie informieren sich gerne über Soziale Netzwerke? Dann folgen Sie uns auf unserer Facebook-Seite sowie über Twitter.

Sie möchten Infos zu neuen Aktivitäten und Aktionen direkt in Ihr Postfach? Auch kein Problem! Abonnieren Sie den elektronischen Newsletter, den die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen seit dem Sommer 2010 mit aktuellen Meldungen versendet: Auf der Webseite **www.hessen-nachhaltig.de** können Sie sich ganz schnell und einfach dafür registrieren und erhalten dann Informationen rund um die Nachhaltigkeitsstrategie, ihre Projekte sowie Tipps und Terminhinweise rund um das Thema Nachhaltigkeit.

Sie wünschen sich detaillierte Informationen und viele Bilder zu unseren Aktivitäten? Dann ist die »Plattform für Nachhaltigkeit – die Zeitung der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen« bestimmt genau richtig für Sie. Sie vermittelt anschaulich und unterhaltsam, was sich in Sachen Nachhaltigkeit und insbesondere in der Nachhaltigkeitsstrategie und ihren Projekten bewegt. Die erste Ausgabe erschien im Oktober 2008 und seither hat die »Plattform« alle unsere wichtigen Ereignisse begleitet. Die elektronische Version findet sich auf der Website der Nachhaltigkeitsstrategie.

»Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen sollen bis 2030 erreicht werden und die Welt zu einem lebenswerteren Ort machen. Doch was bedeutet eine ›lebenswerte Zukunft‹ für uns in Hessen? Die Antwort darauf fällt individuell sehr unterschiedlich aus. Diese Vielfalt sichtbar zu machen und ihr eine Bühne zu geben, darum geht es im Wettbewerb ›So wollen wir leben!‹«

PRISKA HINZ, HESSISCHE MINISTERIN FÜR UMWELT, KLIMASCHUTZ, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ

UNSER ERFOLGSKONZEPT: GEMEINSAMES ENGAGEMENT VON POLITIK, WIRTSCHAFT, WISSENSCHAFT, VERWALTUNG UND GESELLSCHAFT

Die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen (NHS) bietet eine breite Plattform für all jene, die gemeinsam an neuen Lösungen und kreativen Ideen für ein zukunftsfähiges und nachhaltiges Hessen arbeiten wollen. Hier treffen sich Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Gesellschaft für einen gemeinsamen Such- und Lernprozess. Die partizipative Arbeitsweise der Nachhaltigkeitsstrategie schafft Transparenz und sichert eine breite Beteiligung, um aus aktuellen Herausforderungen wie dem Klimawandel, der Ressourcenverknappung oder dem demografischen Wandel Chancen für eine lebenswerte Zukunft in Hessen zu entwickeln. Zudem bietet sie mit ihren vielfältigen Themen, Veranstaltungen und Aktivitäten Anknüpfungspunkte für alle Menschen. Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen, ihrer Strukturen und Themen in den vergangenen zehn Jahre war rasant – immer mit dem Ziel, ergebnisorientiert und effizient zusammen zu arbeiten und die relevanten Herausforderungen der aktuellen Zeit zu adressieren. Gemeinsam haben wir unser Vorgehen regelmäßig hinterfragt, Ideen entwickelt und neue Prozesse etabliert. Das war manchmal anstrengend, oft auch kontrovers, aber immer konstruktiv und zielorientiert. Dafür sagen wir heute allen Akteuren ein großes Dankeschön!

Die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen hat von Beginn an mit einem innovativen Verständnis von ressort- und fächerübergreifendem Dialog gearbeitet: Kooperation und Interessensausgleich, Ausgewogenheit der Diskussion und der Perspektiven sowie die integrative Betrachtung aller Dimensionen von Nachhaltigkeit. Die breite Zusammenarbeit ermöglicht eine fachliche Debatte in einer neuen Qualität, eine hohe Transparenz des gesamten Prozesses sowie breit akzeptierte und getragene Ergebnisse. Im Jahr 2008 startete diese gemeinsame Arbeit mit einem gesellschaftlichen Dialog, der sich zunächst der Schwerpunktfindung widmete. Alle Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Gesellschaft sowie Bürgerinnen und Bürger aus ganz Hessen brachten ihre Vorstellungen und Anregungen über Expertengespräche, eine Online-Umfrage, Interviews sowie Sitzungen der Nachhaltigkeitsgremien in den Prozess ein. Zudem entwickelten mehr als 100 Jugendliche auf einem zweitägigen Kongress Zukunftsideen für ein nachhaltiges Hessen.

Aus diesem ersten umfangreichen Austausch wurden neun Themenfelder identifiziert, die die Ausrichtung der Arbeit der Nachhaltigkeitsstrategie in den ersten Jahren bestimmten: Klimawandel und zukunftsfähige Energie; Erhaltung und Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen;

»Bei einem so großen und wichtigen Projekt dabei zu sein, bedeutet für mich Freude und Verantwortung zugleich. Denn »Nachhaltigkeit« und »Wohlstandsmessung« gehören zu den spannendsten, aber auch komplexesten Themen im Arbeitsfeld der amtlichen Statistik!«

DR. CHRISTEL FIGGENER, PRÄSIDENTIN DES HESSISCHEN STATISTISCHEN LANDESAMTES

Nachhaltige Mobilität; Bildung, soziale Eingliederung, Demografie und Migration; Zukunftsfähige Arbeit und Beschäftigung; Globale Herausforderungen; Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion; Gesundheit und Ernährung sowie Staat und Verwaltung. Noch im selben Jahr startete die Task Force Ziele und Indikatoren damit, für diese Themenfelder ein Set an Zielen und Indikatoren zu erarbeiten, um der gemeinsamen Arbeit so eine klare Ausrichtung – ein strategisches Dach – zu geben. Außerdem wurden, angelehnt an die neun Themenfelder, die ersten Projekte auf den Weg gebracht.

Diese Projekte setzten während der Startphase wichtige Impulse für die konkrete Arbeit. Geleitet wurden die Projekte jeweils gemeinsam von einer Vertreterin oder einem Vertreter der Zivilgesellschaft und einer Ministerialvertreterin oder einem Ministerialvertreter. Die Projektarbeit startete direkt nach der 1. Nachhaltigkeitskonferenz und mehr als 650 Akteure beteiligten sich an der Ausarbeitung und Umsetzung der Projektideen. Die Projekte sind mit unterschiedlichen Laufzeiten gestartet und die Ergebnisse der meisten von ihnen wurden bereits nach 18 Monaten in bestehenden Strukturen verstetigt. Einige Startprojekte, wie beispielsweise »Hessen aktiv: CO_2-neutrale Landesverwaltung«, sind noch in ihrer Projektstruktur aktiv und arbeiten kontinuierlich weiter an der Umsetzung ihrer Ziele.

Insgesamt 18 Projekte arbeiteten in den ersten Jahren der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen parallel:

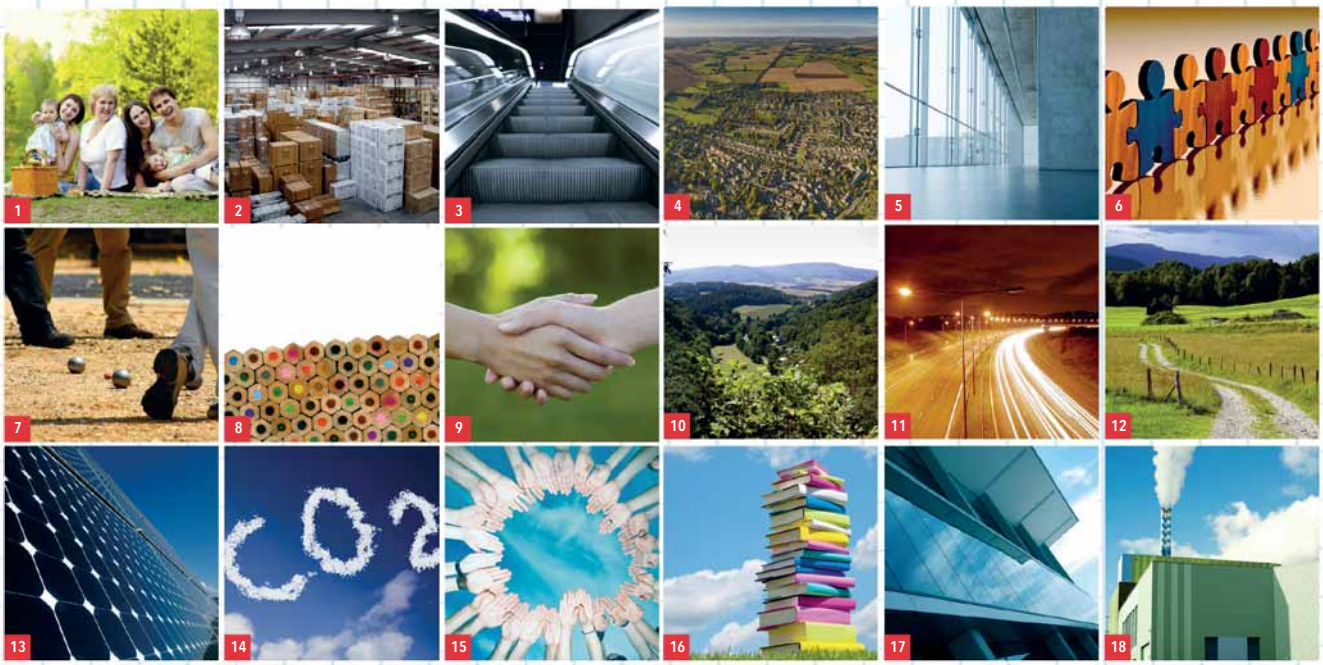
»An der gemeinsamen Arbeit begeistert mich, dass miteinander statt übereinander gesprochen wird und dass (hoffentlich) alle Seiten voneinander lernen.«

GERHARD EPPLER, VORSITZENDER NATURSCHUTZBUND DEUTSCHLAND E. V. (NABU), LANDESVERBAND HESSEN

»Ein besonderes Erlebnis war das einstimmige Votum der AG Biodiversität für die Einrichtung einer Biodiversitätsberatung als Beratungsangebot des Landesbetriebs Landwirtschaft Hessen. Mit der Einstimmigkeit hatte ich bei der Vielzahl der Akteure aus unterschiedlichen Organisationen und Behörden nicht gerechnet. Ganz wunderbar ist, dass die Stelle tatsächlich eingerichtet und besetzt wurde und mittlerweile sehr erfolgreich zum Wohle unserer Artenvielfalt arbeitet.«

HANS-JÜRGEN MÜLLER, SPRECHER VEREINIGUNG ÖKOLOGISCHER LANDBAU IN HESSEN

- Gesund leben – Gesund bleiben
- Hessen: Vorreiter für eine nachhaltige und faire Beschaffung
- Mobilität 2050
- Hessen für nachhaltiges Flächenmanagement
- Übergänge managen
- Potenziale entfalten: Bildung für Integration in Hessen
- Demografie gestalten: Kompetenznetz Vitale Orte 2020
- Initiative von Anfang an – Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Kindheit
- Hessen meets Vietnam – Vietnam meets Hessen
- Hessen für nachhaltige Waldbewirtschaftung
- Hessen: Modellland für eine nachhaltige Nutzung von Elektroautos
- Artenvielfalt in Hessen – auf Acker, Weiden und in Gärten
- Energie-Forum Hessen 2020
- Hessen aktiv: CO_2-neutrale Landesverwaltung
- Hessen aktiv: 10.000 Bürgerinnen und Bürger für den Klimaschutz
- Hessen aktiv: 100 Schulen für den Klimaschutz
- Hessen aktiv: 100 Kommunen für den Klimaschutz
- Hessen aktiv: 100 Unternehmen für den Klimaschutz



Strukturen und Gremien für die Zusammenarbeit

In den ersten Monaten nach dem Start der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen wurden nicht nur die Themen für die gemeinsame Arbeit identifiziert, sondern auch die Strukturen der Zusammenarbeit etabliert. Gerade in der Startphase war eine enge und kontinuierliche Abstimmung besonders wichtig, um die neue Arbeitsweise der ressort- und fachübergreifenden Kooperation zu verankern und gemeinsame, wegweisende Entscheidungen vorzubereiten und zu treffen.

Der Strategische Koordinierungskreis wurde vor diesem Hintergrund einberufen und bereitete die Entscheidungen der Nachhaltigkeitskonferenz (NHK) vor. Seine Mitglieder diskutierten auf der Arbeitsebene über die Ziele und die Ausrichtung der Nachhaltigkeitsstrategie und gaben Empfehlungen, wie Projekte konkret gestaltet und umgesetzt werden können. Neben dem Strategischen Koordinierungskreis gaben auch der Expertenbeirat und der Jugendbeirat Impulse für die inhaltliche Ausgestaltung der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen. Beide Beiräte wurden vom Ministerpräsidenten einberufen und berieten ihn, die Umweltministerin sowie die Gremien der Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Nachhaltigkeitskonferenz ist das oberste Entscheidungsgremium der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen und wurde ebenfalls unmittelbar nach dem Start der gemeinsamen Arbeit einberufen. Sie tagt seitdem einmal im Jahr unter Vorsitz des Ministerpräsidenten sowie der Umweltministerin. Hier diskutieren Entscheiderinnen und Entscheider aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Gesellschaft über die inhaltlichen Schwerpunkte und die strategische Ausrichtung der Strategie.

Neuausrichtung auf Schwerpunktthemen

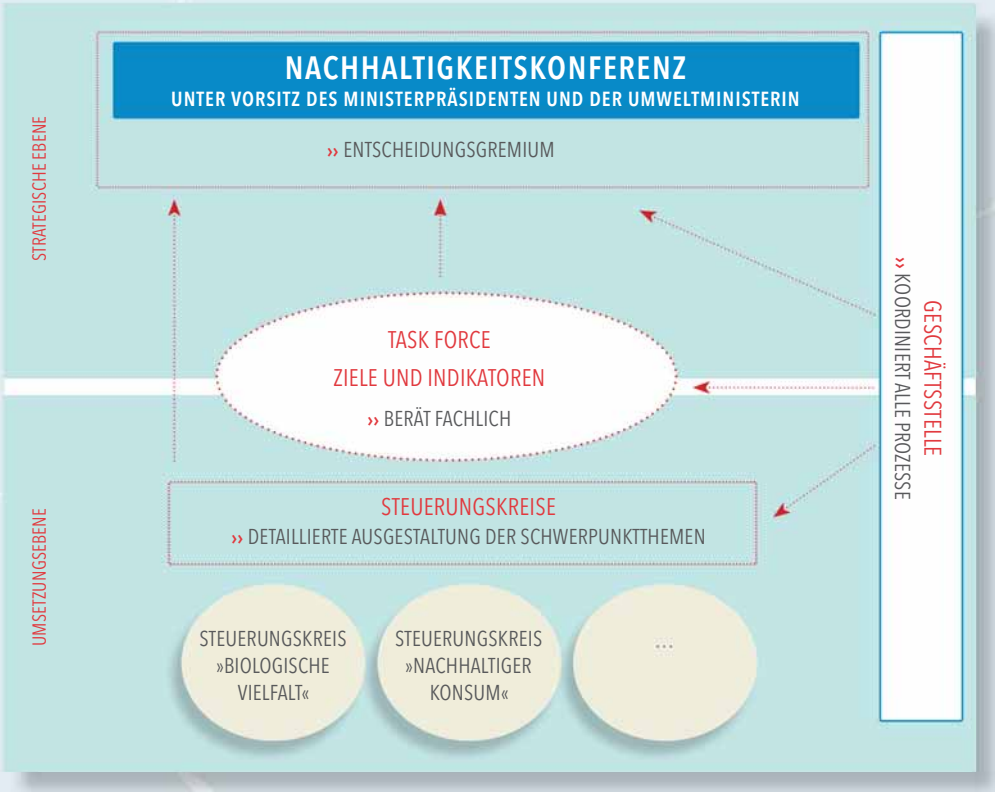
Im Mai 2014 beschloss die Nachhaltigkeitskonferenz eine strategische Neuausrichtung: An die Stelle der breit gefächerten Projektarbeit trat die intensive Auseinandersetzung mit Schwerpunktthemen. Diese werden seitdem in Steuerungskreisen diskutiert und mit konkreten Maßnahmen bearbeitet. Die Steuerungskreise berufen für ausgewählte Themenstränge Arbeitsgruppen ein, die sich dann mit einzelnen Fragen und Herausforderungen im Schwerpunktthema beschäftigen, Maßnahmen konzipieren und diese umsetzen. So nahm beispielsweise der Steuerungskreis »Biologische Vielfalt« fünf einzelne Lebens- und Arbeitsbereiche in den Blick und berief dazu Arbeitsgruppen ein:

- Biologische Vielfalt in der Stadt
- Biologische Vielfalt im Wald
- Biologische Vielfalt in der Landwirtschaft
- Biologische Vielfalt in Unternehmen
- Bewusstseinsbildung im Rahmen der Hessischen Biodiversitätsstrategie (HBS)

In den Steuerungskreisen wurden bisher die Themen »Biologische Vielfalt«, »Nachhaltiger Konsum«, »Bildung für nachhaltige Entwicklung« sowie »Klimaschutz und Klimawandelanpassung« bearbeitet.

Neben den inhaltlichen Schwerpunktthemen steht die Arbeit am strategischen Dach der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen kontinuierlich auf der Agenda. Die »Task Force Ziele und Indikatoren« ist dabei der zentrale Ort der Debatte. Hier werden aktuelle Fragen rund um das Ziele- und Indikatorenset sowie der regelmäßig erscheinende Fortschrittsbericht diskutiert. Aber auch die Anpassung der hessischen Rahmensetzung an internationale und nationale Weiterentwicklungen werden hier angestoßen und begleitet. So startete im Herbst 2016 eine breit angelegte Weiterentwicklung des Ziele- und Indikatorensets. Dabei wurde zum einen der auslaufende Zielhorizont einiger Zielwerte aufgegriffen, gleichzeitig erfolgte eine Ausrichtung des Sets auf die internationalen Sustainable Development Goals (SDGs) und die Neuauflage der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie.

Die folgende Grafik zeigt die Struktur der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen nach der Neuausrichtung im Jahr 2014:



»Die Hessische Nachhaltigkeitsstrategie unterstützt zum einen verstärkt erfolgreiche Projekte, um sie dauerhaft in die Fläche zu bringen. Zum anderen bündelt sie Informationen zu Entwicklungen und trägt mit Maßnahmen zur Umsetzung des Dreiklangs der Nachhaltigkeit – Ökologie, Ökonomie, Soziales – bei.«

HEIKE BLAUM, LANDESVERBAND HESSEN IM VERBAND DER CHEMISCHEN INDUSTRIE E. V., REFERENTIN FÜR BILDUNGSPOLITIK, FRÜHE NATURWISSENSCHAFTLICHE BILDUNG UND BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

»Um Nachhaltigkeit erfolgreich zu leben, bedarf es gut informierter Verbraucher. Denn diese werden nur dann nachhaltig handeln, wenn sie die notwendige Entscheidungs- und Konsumkompetenz haben. Verbraucherbildung ist in den vier Konsumfeldern Ernährung/Gesundheit, Finanzen, Medien und Nachhaltiger Konsum zu stärken. Junge Verbraucher müssen im Schulalltag solides Wissen vermittelt bekommen, um die sozialen, ökonomischen und ökologischen Folgen ihres Konsums einschätzen zu können.«

DR. ANDREA JAHNEN, VORSTAND VERBRAUCHERZENTRALE HESSEN

Nachhaltigkeit lebt vom Mitmachen – und jeder Beitrag zählt

Bereits die Konsultationsphase zum Start der gemeinsamen Arbeit hat die Weichen für einen weiteren kontinuierlichen Schwerpunkt der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen gestellt: Bürgerinnen und Bürger sowie junge Menschen sollen informiert und für einen nachhaltigeren Lebensstil begeistert werden. In den Steuerungskreisen, bei den Veranstaltungen und Aktionstagen, bei den Publikationen und bei der begleitenden Kommunikation insgesamt wird dieser Anspruch immer mitgedacht. So entstehen eigene Formate, die Nachhaltigkeit erlebbar machen – wie zum Beispiel der Hessische Tag der Nachhaltigkeit, unsere Kampagnen und Wettbewerbe oder die Jugendstudie »Lebensqualität – Glücklich in Hessen!?«. Das Besondere an diesen Formaten: Sie leben von Ihrem Engagement und Ihrer Unterstützung. Beispielsweise wurde die Kampagne »Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt« nicht nur gemeinsam mit den Akteuren aus der Arbeitsgruppe »Bewusstseinsbildung im Rahmen der Hessischen Biodiversitätsstrategie« konzipiert, sondern auch gemeinsam umgesetzt. Botschafterinnen und Botschafter aus der Zivilgesellschaft waren die zentralen Gesichter der Kampagne und haben mit spannenden kleinen Aufgaben – sogenannten Missionen – die Aufmerksamkeit für die Kampagne kontinuierlich hoch gehalten. Und auch ein landesweiter Tag der Nachhaltigkeit wird nur zum Gesprächsthema, wenn sich viele Akteure mit kleinen und großen Aktionen an der Ausgestaltung des Tages beteiligen.

WILDES HESSEN?! MEHR VIELFALT IN GARTEN, DORF UND STADT

IST GLÜCK hessisch?

Biodiversität in Hessen

WELCHER NACHHALTIGKEITS-TYP BIST DU?

JEDE UND JEDER KANN AKTIV EIN VERANTWORTUNGSBEWUSSTES UND GLÜCKLICHES LEBEN GESTALTEN. DENN EIN NACHHALTIGER LEBENSSTIL HAT VIELE FACETTEN. ABER HABEN SIE SICH SCHON MAL GEFRAGT, WELCHE »NACHHALTIGKEITSHESSIN« ODER WELCHER »NACHHALTIGKEITSHESSE« EIGENTLICH IN IHNEN SCHLUMMERT? UNSERE TESTFRAGEN HELFEN IHNEN DABEI, ES HERAUSZUFINDEN. BEREIT? LOS GEHT'S!

EINS. *18 Uhr, Freizeitmodus an. Wie gestalten Sie Ihren Feierabend?*

a. Jetzt geht es bei mir erst richtig los! Ich treffe mich mit Freunden, nehme mein politisches Amt wahr oder engagiere mich in meinem Verein. Auf der Couch zu sitzen finde ich öde.

b. Ich liebe Aktivitäten, von denen ich langfristig einen Nutzen habe. In meiner Freizeit habe ich gerne kleinere Projekte – ich baue, lerne eine Sprache oder blogge regelmäßig über meinen Lebensstil. Kurzweilige Trends mache ich nur bedingt mit.

c. Wann immer es geht, bin ich draußen und genieße die Natur. Ob beim Joggen, Fahrradfahren oder Gärtnern. Die Natur ist für mich das Paradies auf Erden!

ZWEI. *Diesen Teil der Zeitung finde ich am spannendsten:*

a. Meistens den vorderen Teil, also all das, wo es um Politik und Wirtschaft geht. Auch die Finanzseiten lese ich aufmerksam durch.

b. Mich interessieren die Lokalseiten, der Freizeitteil und die Ausgehtipps. Ich weiß gerne, was in meinem Viertel vor sich geht und wo ich welche Leute treffen kann.

c. Der Umwelt- und Wissenschaftsteil ist interessant. Auch wenn über eine heimische Apfelsorte oder ein ökologisches Thema berichtet wird, schlägt mein Herz höher!

DREI. *An welches Projekt würden Sie gerne einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro überreichen?*

a. Am liebsten an eine soziale Einrichtung, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht. Es ist mir wichtig, dass sozial nachhaltige Projekte – etwa die Arbeit mit Jugendlichen im Verein – unterstützt werden.

b. Von dem Geld würde ich der Natur etwas zurückgeben: Eine Baumpatenschaft oder eine Spende an eine Umweltinitiative wären toll. Gut vorstellen kann ich mir auch, das Geld an ein Naturschutzzentrum in meiner Region zu spenden.

c. Ich würde das Geld nicht spenden, sondern davon Anteile einer Genossenschaft erwerben. Mit meinem Geld kann dann gewirtschaftet werden, und ich bin Teil einer guten Sache.

VIER. *Hessischer Tag der Nachhaltigkeit auch vor Ihrer Haustür! An welcher Aktion würden Sie am ehesten teilnehmen?*

a. Beim Tag der offenen Tür im örtlichen Unternehmen oder der Stadtverwaltung würde ich mir anschauen, wie die Abläufe hinter verschlossener Tür funktionieren.

b. An einer Guerilla-Pflanzaktion, einem kreativen Moos-Graffiti oder dem fairen Frühstück in meiner Kantine würde ich Freude haben.

c. Aktionen mit Herz wären bei mir hoch im Kurs: Eine Kissen-Näh-Aktion für sozial Bedürftige? Ein Erzählcafé, bei dem Jung und Alt zusammenkommen können? Ich bin dabei!

FÜNF. *Was möchten Sie in Ihrem Leben auf gar keinen Fall versäumen?*

a. Mein Garten und die Tomaten auf dem Balkon machen mein Leben reicher. Vielleicht werde ich mich in Zukunft stärker ökologisch engagieren.

b. Die Gelegenheit, mein Leben sinnvoll zu gestalten, Geld zu sparen und hier und da ein paar Euros in ein langfristiges Projekt zu investieren.

c. Ich will mit Menschen zusammen sein, reisen und fremde Kulturen kennenlernen.

ERKENNEN SIE DIE SYMBOLE WIEDER? BEREITS RUND UM DEN ERSTEN HESSISCHEN TAG DER NACHHALTIGKEIT UND NATÜRLICH AUCH IM BERICHT IN UNSERER PLATTFORM-AUSGABE IM DEZEMBER 2010 SPIELTEN SIE EINE WICHTIGE ROLLE, UM DIE DREI DIMENSIONEN VON NACHHALTIGKEIT BILDHAFT DARZUSTELLEN.

SECHS. *Beim Einkaufen im Lebensmittelmarkt achte ich vor allem darauf, dass…*

a. …die Qualität stimmt. Dann weiß ich, dass mein Geld gut investiert ist.

b. …die Nahrungsmittel, die aus einem anderen Teil der Erde stammen, fair produziert wurden. Faire Arbeitsbedingungen beim Anbau von Kaffee, Kakao & Co. sind für mich selbstverständlich.

c. …sie aus biologischem Anbau stammen. In meinen Einkaufswagen kommen fast nur Lebensmittel mit Bio-Siegel. Oft vermeide ich auch Plastikverpackungen und achte auch darauf, dass die Produkte möglichst aus der Region kommen.

SIEBEN. *Welche dieser Begriffe könnten Sie spontan am ehesten erklären?*

a. Zero Waste, Biodiversität und ökologischer Fußabdruck.

b. Minimalismus, Genossenschaft und Ressourcenmanagement.

c. Inklusion, e.V. und Fairtrade.

Überwiegend angekreuzt:
SIE SETZEN AUF SOZIALES ENGAGEMENT!
Sie engagieren sich gerne für Ihre Mitmenschen und unterstützen soziale Projekte. Ihre Grundüberzeugung: Wer anderen viel Gutes tut, bekommt auch Gutes zurück. Damit gestalten Sie nicht nur eine gelingende Gemeinschaft in der Gegenwart, sondern setzen sich nachhaltig für ein Miteinander in der Zukunft ein. Prima!

Überwiegend angekreuzt:
IHNEN LIEGT DIE NATUR AM HERZEN!
Egal ob beim Einkauf im Bio-Markt, beim Gärtnern oder beim Bloggen über Ihren umweltfreundlichen Lebensstil. Natur und Umwelt nehmen einen wichtigen und selbstverständlichen Platz in Ihrem Leben ein. Vielleicht engagieren Sie sich sogar privat oder beruflich für Flora und Fauna? Großartig, das sollten Sie unbedingt fortsetzen!

Überwiegend angekreuzt:
SIE WIRTSCHAFTEN NACHHALTIG!
Eintagsfliegen sind nichts für Sie – Sie setzen auf die Dinge, die langfristig einen Nutzen für Ihr Leben haben und dieses beständig und sinnvoll bereichern. Wenn Sie eine Anschaffung tätigen, überlegen Sie in der Regel gründlich, ob Ihr Geld gut investiert ist. Ihr nachhaltiger Lebensstil setzt also auch ein Zeichen gegen Verschwendung – weiter so!

Kein **EINDEUTIGES** Testergebnis? Sie hätten am liebsten immer alle drei Antworten angekreuzt? Sie sind für alles offen, sehr breit engagiert und haben sich in Ihrem Handeln auf keine der drei Säulen der Nachhaltigkeit festgelegt. Das bedeutet jedoch nicht, dass das weite Feld der Nachhaltigkeit für Sie ein Buch mit sieben Siegeln ist – ganz im Gegenteil: Denn gerade die enge Verbindung von Ökologie, Ökonomie und Sozialem ist der Kern von nachhaltigem Denken und Handeln. Schließlich wird ein nachhaltiges Leben jeden Tag aufs Neue in der Gesamtheit unserer vielen kleinen Handlungen gestaltet. Tipp: Inspiration für einen nachhaltigen Lebensstil finden Sie bei unseren 12 Mini-Aktionen.

	EINS	ZWEI	DREI	VIER	FÜNF	SECHS	SIEBEN
Antwort **a**	○	○	○	○	○	○	○
Antwort **b**	○	○	○	○	○	○	○
Antwort **c**	○	○	○	○	○	○	○

»Die Geburtsstunde der Nachhaltigkeitsstrategie war am 28. Mai 2008. Mit der Auftaktpressekonferenz startete auch die Konsultationsphase: Alle Bürgerinnen und Bürger in Hessen, alle Institutionen und Akteure wurden zur Mitarbeit in der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen eingeladen. Bausteine des Dialogs waren u.a. eine Online-Umfrage, Expertengespräche, Interviews sowie Sitzungen der Nachhaltigkeitsgremien.« Renate Labonté, Geschäftsstelle NHS

AUFTAKT DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE MIT EINER PRESSEKONFERENZ UND START DER KONSULTATIONSPHASE

VERÖFFENTLICHUNG DER 1. AUSGABE DER PLATTFORM – DIE ZEITUNG DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE HESSEN

1. SITZUNG DER NACHHALTIGKEITSKONFERENZ UND BESCHLUSS DER AUSWAHL UND FESTLEGUNG VON ZIELEN UND INDIKATOREN ALS STRATEGISCHES DACH DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

»Ein Beirat mit Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen der Nachhaltigkeit stand dem Ministerpräsidenten und der Umweltministerin beratend zur Seite. Zu strategisch wichtigen Fragestellungen in der Nachhaltigkeitsstrategie gaben die fünf Mitglieder des Beirats Anregungen und inhaltliche Impulse. So entstand zum Beispiel die Idee des 1. Hessischen Tags der Nachhaltigkeit im Rahmen einer Beiratssitzung.«
Dr. Holger Sewering, Hessische Staatskanzlei

2. SITZUNG DER NACHHALTIGKEITSKONFERENZ UND STARTSCHUSS FÜR 14 PROJEKTE DER STARTPHASE (VON ENERGIE-FORUM HESSEN 2020 ÜBER HESSEN AKTIV: CO_2-NEUTRALE LANDESVERWALTUNG BIS HIN ZU HESSEN MEETS VIETNAM – VIETNAM MEETS HESSEN)

4 5 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

»Die Geburtsstunde der Nachhaltigkeitsstrategie war am 28. Mai 2008. Mit der Auftaktpressekonferenz startete auch die Konsultationsphase: Alle Bürgerinnen und Bürger in Hessen, alle Institutionen und Akteure wurden zur Mitarbeit in der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen eingeladen. Bausteine des Dialogs waren u.a. eine Online-Umfrage, Expertengespräche, Interviews sowie Sitzungen der Nachhaltigkeitsgremien.« Renate Labonté, Geschäftsstelle NHS

BERUFUNG DES BEIRATS DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE HESSEN

1. JUGENDKONGRESS AM EDERSEE ALS TEIL DER KONSULTATIONSPHASE

BERUFUNG DES JUGENDBEIRATS

»Der Jugendkongress am Edersee im September 2008 war Teil der Konsultationsphase. Jugendliche gaben hier Input zu den Themen, die aus ihrer Sicht im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie bearbeitet werden sollten. Im Mittelpunkt der Diskussion standen zum Beispiel Klima- und Naturschutz, nachhaltige Nutzung von Energie und die Zukunft der Arbeit. Aus den entwickelten Projektvorschlägen entstanden konkrete Jugendprojekte.«
Susanne Conrad, Geschäftsstelle NHS

2. JUGENDKONGRESS IN LAUTERBACH

12

NACHHALTIGKEITSSOFA HAT PREMIERE

2. HESSISCHER TAG DER NACHHALTIGKEIT

»Mit dem MainSofa haben wir einen schönen Trend aufgegriffen: Natürliche Materialien für Werbung nutzen. Die Aktion ging auf Anregungen von Akteuren zurück und hat so gut funktioniert, dass unser NachhaltigkeitsSofa jetzt auf allen Hessentagen und bei allen Hessischen Tagen der Nachhaltigkeit immer mit dabei ist.«
Susanne Conrad, Geschäftsstelle NHS

JUGENDBEIRAT ÜBERREICHT SCHECK AN KARL KÜBEL SCHULE IN BENSHEIM

9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5

»Hier wurde ein Grundstein für die Neuausrichtung der Nachhaltigkeitsstrategie gelegt: Das Gremium beschloss die Fokussierung auf den Themenschwerpunkt Energie und auf vier Zielgruppen, die in den nächsten Monaten im Mittelpunkt standen: ›Nachhaltige Kommunen‹, ›Nachhaltige Unternehmen‹, ›Nachhaltige Vereine‹ und ›Nachhaltige Verwaltung‹.«
Susanne Conrad, Geschäftsstelle NHS

5. SITZUNG DER NACHHALTIGKEITSKONFERENZ U. A. MIT BESCHLUSS ZUR KONZEPTION UND UMSETZUNG DER HESSISCHEN BILDUNGSINITIATIVE NACHHALTIGKEIT

1. FORTSCHRITTSBERICHT HERAUSGEGEBEN »NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE HESSEN – ZIELE UND INDIKATOREN – FORTSCHRITTSBERICHT 2012«

»Der erste Fortschrittsbericht zur Nachhaltigkeitsstrategie der Hessischen Landesregierung stellt anschaulich die Erfolge der ersten Jahre dar. Der Bericht zeigt, dass wir insgesamt schon viel erreicht haben und auf dem richtigen Weg sind. Natürlich arbeiten wir gemeinsam weiter an der Erreichung aller unserer gesteckten Ziele.«
Marcus Lübbering, Hessische Staatskanzlei

»Der Wettbewerb der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen und des Landesfeuerwehrverbandes Hessen e. V. rief die hessischen Jugendfeuerwehren zum Mitmachen auf. Gesucht waren Projekte, die das nachhaltige Engagement der Jugendlichen in den Jugendfeuerwehren zeigen. Aus den 28 Einreichungen wählte eine Jury 10 Gewinnerideen aus – keine leichte Aufgabe. Die Gewinnerteams erhielten Unterstützung für die Umsetzung ihrer Idee.«
Susanne Conrad, Geschäftsstelle NHS

VERÖFFENTLICHUNG PREISTRÄGER DES WETTBEWERBS »MIT BLAULICHT IN DIE ZUKUNFT«

3. HESSISCHER TAG DER NACHHALTIGKEIT

6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3

6. SITZUNG DER NACHHALTIGKEITSKONFERENZ UND BESCHLUSS ZUR BEARBEITUNG DREI NEUER SCHWERPUNKTTHEMEN IN STEUERUNGSKREISEN: BIOLOGISCHE VIELFALT, NACHHALTIGER KONSUM, BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

»Die 6. Sitzung der Nachhaltigkeitskonferenz festigte die strategische und thematische Neuausrichtung der Nachhaltigkeitsstrategie: Neu etablierte Steuerungskreise diskutieren seitdem die Schwerpunktthemen und treiben mit vereinten Kräften die Umsetzung voran. Dabei wurden Biologische Vielfalt, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Nachhaltiger Konsum in der Sitzung im Mai 2014 als Schwerpunktthemen ausgewählt.« Renate Labonté, Geschäftsstelle NHS

»Die konstituierende Sitzung des Runden Tisches BNE war etwas Besonderes: Hiermit wurde die Arbeit des bisherigen Steuerungskreises Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) verstetigt – mit dem Ziel, BNE in allen Bildungsbereichen zu verankern.« Maria Krah-Schmidt, Geschäftsstelle NHS

4. HESSISCHER TAG DER NACHHALTIGKEIT UND START DES IDEENWETTBEWERBS #WEILWIRWEITERDENKEN

»Das Schwerpunktthema Nachhaltiger Konsum beging einen besonderen Höhepunkt bei der ›ZukunftsTour EINE WELT – unsere Verantwortung‹ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Kooperation mit dem Land Hessen. Bei der Veranstaltung in Frankfurt unterzeichnete Staatsministerin Priska Hinz gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern hessischer Unternehmen, Kommunen und Institutionen eine ›Zielvereinbarung zu nachhaltiger Beschaffung‹. Mit der Unterschrift verpflichten sie sich, Nachhaltigkeitskriterien in ihrer Beschaffungspraxis zu verankern.« Andrea Seyffardt, Geschäftsstelle NHS

7. SITZUNG DER NACHHALTIGKEITSKONFERENZ: NEUES SCHWERPUNKTTHEMA »KLIMASCHUTZ UND KLIMAWANDELANPASSUNG«

1. SITZUNG DES RUNDEN TISCHES »BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG«

START UNTERZEICHNUNG ZIELVEREINBARUNG NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

4 5 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

KONGRESS »HESSEN AKTIV: GEMEINSAM FÜR BIOLOGISCHE VIELFALT« MIT STARTSCHUSS FÜR KAMPAGNE »WILDES HESSEN?! – MEHR VIELFALT IN GARTEN, DORF UND STADT« SOWIE START UNTERZEICHNUNG ARTENPATENSCHAFTEN DURCH UNTERNEHMEN

»Der Schutz der Biologischen Vielfalt ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Der Kongress gab einen Einblick in die Bandbreite der hessischen Aktivitäten und zeigte, wie Jede und Jeder aktiv werden kann. Dabei fiel auch der Startschuss für die Kampagne ›Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt‹, die für die wilde Vielfalt in der Natur und vor der eigenen Haustür begeistert. Außerdem unterzeichneten die ersten Unternehmen ihre Absichtserklärungen zur Übernahme von Artenpatenschaften und verpflichteten sich damit, ihre Betriebsgelände artenfreundlich zu gestalten.« Nadine Dieter, Geschäftsstelle NHS

8. SITZUNG DER NACHHALTIGKEITSKONFERENZ MIT VERÖFFENTLICHUNG JUGENDSTUDIE »LEBENSQUALITÄT – GLÜCKLICH IN HESSEN!?« UND BESCHLUSS ZUR WEITERENTWICKLUNG DER ZIELE UND INDIKATOREN IN EINEM PARTIZIPATIVEN PROZESS

DREI REGIONALE JUGENDFOREN IN KASSEL, DARMSTADT UND FULDA

»Unter dem Motto ›Lebensqualität – Glücklich in Hessen!?‹ fanden drei regionale Jugendforen der Nachhaltigkeitsstrategie statt. In Kassel, Darmstadt und Fulda diskutierten junge Menschen aus Hessen, was Glück und Lebensqualität konkret im Alltag von Jugendlichen bedeuten. Hier erfuhren wir, was Jugendliche bewegt, um Themen und Inhalte der Nachhaltigkeitsstrategie möglichst nah an ihren Interessen auszurichten. Die Ergebnisse flossen außerdem in die Jugendstudie ›Lebensqualität – Glücklich in Hessen!?‹ ein.« Susanne Conrad, Geschäftsstelle NHS

17

9. SITZUNG DER NACHHALTIGKEITSKONFERENZ: TASK FORCE »ZIELE UND INDIKATOREN« BRINGT VORSCHLAG FÜR EIN NEUES HESSISCHES INDIKATORENSET EIN

NACHHALTIGKEITSKONGRESS »HESSEN AKTIV – SO WOLLEN WIR LEBEN!« UND STARTSCHUSS FÜR DEN KREATIVWETTBEWERB »SO WOLLEN WIR LEBEN!«

»Der Nachhaltigkeitskongress lud dazu ein, selbst aktiv zu werden und die eigene Zukunft zu gestalten – und stimmte dabei auf das bevorstehende Jubiläum ›10 Jahre Nachhaltigkeitsstrategie Hessen‹ ein. Bei dem Kongress fiel der Startschuss für den neuen Kreativwettbewerb ›So wollen wir leben!‹, der im Rahmen des Runden Tisches BNE unter dem Dach der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen entwickelt wurde. Er lädt dazu ein, die eigene Vision einer lebenswerten Zukunft zu zeigen und diese mit den globalen Entwicklungszielen in Verbindung zu setzen.« Corinna Kohl, Staatskanzlei

12 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 7 8

VERABSCHIEDUNG DES »INTEGRIERTEN KLIMASCHUTZPLANS HESSEN 2025«

Integrierter Klimaschutzplan Hessen 2025

SIEGEREHRUNG DES WETTBEWERBS »SO MACHEN WIR'S!« IM PROJEKT »HESSEN AKTIV: DIE KLIMA-KOMMUNEN«

Eine Auswahl der Termine für das **Jubiläumsjahr 2018** finden Sie auf **Seite 33.**

»Am 13. März 2017 hat die Landesregierung im Kabinett den Integrierten Klimaschutzplan Hessen 2025 beschlossen. Er enthält 140 konkrete Maßnahmen als Basis, um das Ziel der Klimaneutralität in Hessen bis 2050 zu erreichen. Dem Beschluss des Plans durch das Kabinett ging ein eineinhalbjähriger Beteiligungsprozess voraus, in dem mehr als 3.100 Kommentare zu den Maßnahmenvorschlägen entstanden.« Dr. Holger Sewering, Hessische Staatskanzlei

»Am 8. November 2017 fand in Frankfurt am Main die Siegerehrung und Preisverleihung des Wettbewerbs unter dem Motto ›So machen wir's‹ der Klima-Kommunen statt. Ausgezeichnet wurden herausragende Projekte in den Kategorien Klimaschutz und Klimaanpassung. Zusätzlich erhielten ausgewählte Projekte den Sonderpreis für interkommunale Zusammenarbeit.« Corinna Kohl, Staatskanzlei

18

IM GESPRÄCH MIT STAATSSEKRETÄRIN DR. BEATRIX TAPPESER: »SO WOLLEN WIR LEBEN – GEMEINSAM FÜR EIN NACHHALTIGES HESSEN«

Die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen feiert dieses Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum. Mit welcher Mission ist die Strategie damals an den Start gegangen?

Staatssekretärin Dr. Beatrix Tappeser: *Bereits vor zehn Jahren war klar: Hessen steht, wie alle Regionen und Länder weltweit, vor enormen Herausforderungen. Der Klimawandel, knapper werdende Ressourcen, die demografische Entwicklung und viele andere Themen erfordern umfassende und aufeinander abgestimmte Anstrengungen auf allen gesellschaftlichen Ebenen. Um die hohe Lebensqualität in Hessen auch für nachfolgende Generationen zu bewahren, hat die Hessische Landesregierung die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen im Jahr 2008 ins Leben gerufen. Sie ist mit dem Ziel angetreten, unser Leben und Handeln heute und in Zukunft ökologisch verträglich, wirtschaftlich leistungsfähig und sozial gerecht zu gestalten. Denn nur wenn wir nachhaltige Entwicklung als selbstverständliche Voraussetzung in allen Entscheidungen und Handlungen verankern, können wir Hessen wirklich zukunftsfähig machen. Deshalb haben wir als Landesregierung mit der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen 2008 eine Plattform für alle Akteure geschaffen, auf der wir gemeinsam an neuen Lösungswegen und innovativen Ideen für ein nachhaltiges Hessen arbeiten. Damit hat die Nachhaltigkeitsstrategie damals einen neuen Politikstil in Hessen etabliert: Sie steht für einen innovativen, dialogorientierten Ansatz und bindet Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Gesellschaft ein.*

Und wofür steht die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen heute?

B.T.: *Diese Mission und den dialogorientierten und vernetzenden Ansatz verfolgt die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen auch heute noch. Gemeinsam haben wir in den vergangenen zehn Jahren einen intensiven gesellschaftlichen Such- und Lernprozess angestoßen und dabei eine Vielzahl von Themen vertieft bearbeitet. Dazu gehören Energie, Biologische Vielfalt, Nachhaltiger Konsum, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz und Klimawandelanpassung. Diese Form der Zusammenarbeit schafft Transparenz und sichert ein breites Engagement für die Umsetzung gemeinsam gefundener Lösungen. Alle Akteure aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen sind und waren eingeladen, die für sie drängendsten Fragestellungen sowie ihre jeweiligen Erfahrungen und Sichtweisen in die Debatte einzubringen. Damit wird die Qualität der Debatte gesichert und deren Ergebnisse werden auf eine breite Basis gestellt. So wird Nachhaltigkeit zur gemeinsamen Initiative aller Akteure und des ganzen Landes.*

In Sachen nachhaltiger Entwicklung gibt es viel zu tun. Wie legt die Nachhaltigkeitsstrategie fest, welche Themen und Schwerpunkte sie konkret bearbeitet?

B.T.: *Die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen hat sich bereits in ihrer Gründungsphase Ziele gesetzt und diese auch mit Indikatoren messbar gemacht. Diese Ziele und Indikatoren bilden das strategische Dach der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen. Sie dienen gleichzeitig als Leitlinie für die gemeinsame Arbeit und aller Aktivitäten. So wurden etwa die bisherigen Schwerpunktthemen der Strategie entlang der Ziele und Indikatoren ausgewählt. Wir brauchen diese Ziele und Indikatoren, damit wir eine Messlatte haben, ob wir unsere Kraft und unser Engagement richtig einsetzen. Als eine Art Kompass weisen sie uns darauf hin, wo wir stehen, wo es Handlungsbedarf gibt und wo wir aktiv werden müssen – sie geben uns Orientierung und sind richtungsweisend für unser Handeln.*

Wo kommen diese Ziele und Indikatoren her?

B.T.: *Die Entwicklung dieses strategischen Dachs der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen erfolgte – entsprechend dem Ansatz der Strategie – im intensiven Austausch zwischen Vertreterinnen und Vertretern aus Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung. Der Startschuss dafür fiel bereits ganz zu Beginn der Strategie: Bei ihrer ersten Sitzung im Oktober 2008 berief die Nachhaltigkeitskonferenz die Task Force »Ziele und Indikatoren« ein. Unter Leitung des Hessischen Statistischen Landesamtes erarbeitete diese Task Force das strategische Dach. Dieses erste Ziele- und Indikatorenset war entlang der Themenfelder Ökonomie, Ökologie und Soziales strukturiert. In den Folgejahren erweiterte die Nachhaltigkeitskonferenz das Set auf Grundlage der Arbeit der Task Force, bis dieses im Mai 2014 schließlich komplett war.*

Auf nationaler und internationaler Ebene gibt es ja auch Ziele für eine nachhaltige Entwicklung – macht Hessen da einfach alles anders?

B.T.: *Nein, ganz im Gegenteil. Wir orientieren uns an den Aktivitäten auf nationaler und internationaler Ebene und greifen diese aktiv auf. Denn auch bei uns in Hessen sollen die international vereinbarten Ziele erreicht werden. Die Weltgemeinschaft diskutiert regelmäßig ihre Ziele für eine nachhaltige Entwicklung – und setzt damit einen Rahmen für die Aktivitäten in den Ländern und Regionen. Im Jahr 1992 hat sie erstmals eine Agenda für eine nachhaltige Entwicklung vereinbart. Mit den Milleniumszielen wurde im Jahr 2000 diese Agenda weiterentwickelt. 2015 entstand aus dieser Diskussion die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, die die acht Millenniums-Entwicklungsziele ablöst. Diese Agenda 2030 enthält 17 Ziele für eine nachhaltige globale Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) mit 169 Unterzielen und insgesamt 231 Indikatoren. An diesen 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen orientieren wir uns auch in Hessen. Deshalb hat die Nachhaltigkeitskonferenz 2016 die Weiterentwicklung des Ziele- und Indikatorensets angestoßen und die Task Force damit beauftragt, unsere Leitlinien für die gemeinsame Arbeit an die neuen Vereinbarungen anzulehnen. Bei der Nachhaltigkeitskonferenz 2017 wurden dann rund 50 Indikatoren als neue strategische Leitlinien vorgestellt und abgestimmt. Die Struktur des weiterentwickelten Indikatorensets orientiert sich an den globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und berücksichtigt darüber hinaus auch hessenspezifische Gegebenheiten.*

Ein zukunftsfähiges Hessen kann nur gelingen, wenn die Menschen im Land mitmachen. Was tut die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen zur Sensibilisierung und Einbindung der Menschen?

B.T.: *Die Menschen in Hessen in die gemeinsame Arbeit einzubeziehen, ist seit Beginn ein zentraler Leitgedanke der Nachhaltigkeitsstrategie. Denn ohne das Engagement der Bürgerinnen und Bürger ist der langfristige Erfolg der Nachhaltigkeitsstrategie undenkbar. Deshalb ist es ein ganz wesentliches Ziel der Strategie, Bürgerinnen und Bürger für einen nachhaltigen Lebensstil zu begeistern. Nachhaltigkeit ist an sich erstmal ein komplexer und abstrakter Begriff. Was bedeutet Nachhaltigkeit für den oder die Einzelne? Was hat das überhaupt mit mir zu tun? Und wie kann Jede und Jeder zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen? Auf diese Fragen bietet die Nachhaltigkeitsstrategie Antworten. Ganz zentral dabei: Nachhaltigkeit für die Menschen erlebbar zu machen. Denn nur wer konkret erfährt, was Nachhaltigkeit bedeutet, kann sich auch selbst engagieren. Bürgerinnen und Bürger werden daher ganz gezielt in die Arbeit der Strategie eingebunden. Zahlreiche Aktivitäten richten sich vornehmlich an Bürgerinnen und Bürger: Egal, ob bei den Hessischen Tagen der Nachhaltigkeit, den zahlreichen Wettbewerben und Aktionen, den Hessentagen oder auch bei der Entwicklung konkreter Maßnahmen, wie dem Klimaschutzplan – das Mitmachen von Bürgerinnen und Bürgern steht hier im Fokus. So wird Nachhaltigkeit greifbar.*

Welche Rolle spielen junge Menschen in der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen?

B.T.: *Junge Menschen bilden die Zukunft unseres Landes. Als Vertreter der nachfolgenden Generationen und Entscheidungsträger von morgen spielen Jugendliche eine wichtige Rolle bei der erfolgreichen Umsetzung nachhaltiger Entwicklung. Die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen hat deshalb von Anfang an die Ideen junger Menschen für ein nachhaltiges Hessen aktiv eingeholt und die Jugendlichen in die Konzeption und Umsetzung der Strategie einbezogen. Im Fokus steht dabei: Jugendliche für Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und zu befähigen, eigene Ideen und Vorstellungen für ein nachhaltiges Hessen umzusetzen. So fanden beispielsweise ganz zu Beginn als Teil der Konsultationsphase zwei Jugendkongresse statt, die deutlich machten, welche Themen aus Sicht der Jugendlichen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie bearbeitet werden sollten. Ein Jugendbeirat beriet mehrere Jahre den Ministerpräsidenten, die Umweltministerin sowie die Gremien der Strategie. Heute sind junge Menschen fest in unsere Gremien integriert und arbeiten dort mit – sei es in der Nachhaltigkeitskonferenz oder in den Schwerpunktthemen. In unserer Jugendstudie »Lebensqualität – Glücklich in Hessen!?«, die 2016 veröffentlicht wurde, haben wir auch gezielt den Fokus auf junge Menschen gelegt und gefragt: Was bedeutet Lebensqualität für die junge Generation? Wie sieht das Hessen aus, in dem sie leben möchten? Wofür engagieren sie sich? Dabei zeigte sich, dass es bei den Jugendlichen in Hessen eine hohe Bereitschaft gibt, an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft aktiv mitzuwirken – das hat mich persönlich sehr gefreut!*

Was kann jede und jeder Einzelne für Nachhaltigkeit in Hessen tun?

B.T.: *Eine ganze Menge! Egal ob mehr mit dem Rad fahren und vor allem bei kurzen Strecken das Auto stehen lassen, bewusster konsumieren und regionale Speisen einkaufen oder im Garten wilde Ecken entstehen lassen und damit die Artenvielfalt fördern – schon mit kleinen Schritten kann Jede und Jeder einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Wichtig ist, dass wir alle etwas tun! Denn: Nur wenn wir gemeinsam aktiv werden, können wir das Ziel erreichen, dass Hessen auch zukünftig lebenswert bleibt.*

Was bedeutet Nachhaltigkeit für Sie persönlich?

B.T.: *Die Vielfalt der Natur zu erhalten, soziale Gerechtigkeit herzustellen und maßvoll zu wirtschaften – das sind für mich die drei zentralen Aspekte der Nachhaltigkeit. Dazu gehört: Nur so viele Ressourcen zu verbrauchen wie nachwachsen und jeden Tag so zu leben, dass Hessen auch für zukünftige Generationen lebenswert bleibt. Gemeinsam können wir uns für ein gesundes und erfülltes Leben in einer intakten Umwelt einsetzen – damit wir auch zukünftig beim Blick auf Hessen sagen können: So wollen wir leben!*

Was wünschen Sie der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen für die nächsten zehn Jahre?

B.T.: *Das Jubiläumsjahr 2018 steht unter dem Motto »So wollen wir leben!«. Darin schwingt auch der Blick in die Zukunft mit: Denn damit wir auch zukünftig in unserem Land ein gutes Leben haben können, sind wir alle gefragt. Nur wenn alle an einem Strang ziehen, kann ein nachhaltiges Hessen jetzt und auch in Zukunft gelingen! Ich wünsche der Nachhaltigkeitsstrategie für die nächsten zehn Jahre, dass sie weiterhin die Menschen im Land einbindet, Akteure zusammenbringt – und dabei innovative Ideen für die weitere nachhaltige Entwicklung in Hessen entwickelt werden. Auf dass die Nachhaltigkeitsstrategie auch in Zukunft viele wichtige Impulse für unser Bundesland liefert! Wir haben bereits vieles erreicht; jetzt gilt es weiterzumachen. Denn nur wenn wir gemeinsam weiter aktiv sind, können wir das bewahren, was uns wichtig ist.*

Junge Ideen für Glück und Lebensqualität

Ist Glück hessisch? Eine spannende Frage, oder? Wir haben uns im Jahr 2014 auf die Suche nach Antworten gemacht und dabei viele junge Menschen in Hessen gefragt: Was macht für dich ganz persönlich Lebensqualität aus? Was ist dir in deinem Leben besonders wichtig und welche Themen bereiten dir Sorgen? Und vor allem: Wie sieht dein Wunschhessen aus? Wie lässt es sich verwirklichen? Und wie können wir dabei noch mehr junge Menschen für ehrenamtliches Engagement gewinnen? Die Antworten, die wir bekommen haben, waren so vielfältig wie die Jugendlichen, die wir gefragt haben. Aber in einem waren sich alle einig: Junge Menschen in Hessen haben Lust, ihre Zukunft aktiv mitzugestalten. Sie haben kreative Ideen, große Ziele und bringen viel Engagement mit. Ist das bei dir auch so? Suchst du nach Möglichkeiten, dich für eine lebenswerte Zukunft zu engagieren? Dann bist du hier, bei der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen, genau richtig! Komm am besten mit auf eine kleine Reise durch die letzten zehn Jahre Jugendinitiative der Nachhaltigkeitsstrategie und bestimmt findest du dabei ein paar Anregungen für dein eigenes Engagement. Los geht's!

Die Richtung mitbestimmen …

… das war direkt zu Beginn der gemeinsamen Arbeit in der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen das Motto. Denn auch die Jugendlichen waren eingeladen, ihre eigenen Schwerpunkte zu setzen. In den Jugendforen 2008 und 2009 diskutierten mehr als 200 junge Leute und entwickelten eigene, ganz konkrete Jugendprojekte, die zusammen mit den anderen Startprojekten der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen beschlossen und umgesetzt wurden. Zum Beispiel das Projekt »Hessen meets Vietnam – Vietnam meets Hessen«: Jugendliche aus Hessen und Vietnam bekamen intensive Einblicke in ein fremdes Land und eine fremde Kultur. Sie arbeiteten gemeinsam in Workshops, die parallel in Hessen und Hanoi stattfanden, und konzipierten dabei zum Beispiel einen deutsch-vietnamesischen Reiseführer unter Nachhaltigkeitsaspekten, entwickelten Flyer und Infoplakate rund um Umweltthemen, gestalteten Kulturtreffpunkte und führten in beiden Ländern Sportevents durch.

Beraten und aktivieren …

… das waren die Aufgaben des Jugendbeirates der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen. Die aktivsten Jugendlichen aus den beiden Kongressen und aus hessischen Jugendorganisationen wurden in der Summer School und im Summer Camp zu jungen Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten ausgebildet. Sie berieten den Hessischen Ministerpräsidenten, die Umweltministerin Priska Hinz und die Gremien der Nachhaltigkeitsstrategie aus Sicht der Jugend – eine spannende Aufgabe. Aber mindestens genauso spannend war die Konzeption und Umsetzung von eigenen Aktivitäten des Jugendbeirats: Angefangen von der inhaltlichen Gestaltung und Moderation der Workshops beim Jugendforum 2010, über die Blitzaktionen beim ersten Hessischen Tag der Nachhaltigkeit bis zur Durchführung der selbst entworfenen Unterrichtseinheit »Dein Handy ist Gold wert!«. Dabei stand neben dem Thema Recycling die gesamte Wertschöpfungskette im Mittelpunkt: Was für Materialien werden für ein Handy gebraucht? Wie wird ein Handy produziert? Wo werden die Handys hergestellt und welche Arbeitsbedingungen herrschen dort? Das waren einige der Fragen, auf die in der Unterrichtsstunde mit viel Interaktion und spannenden Diskussionen gemeinsam Antworten gefunden wurden. Neben Unterrichtseinheiten direkt an Schulen hielten die Jugendbeiratsmitglieder ihre Unterrichtsstunde auch öffentlich: Zum Beispiel beim Hessentag in Wetzlar sowie am MainSofa in Frankfurt im Vorfeld des 2. Hessischen Tages der Nachhaltigkeit. Natürlich wurden die Unterrichtseinheiten auch immer von Sammelaktionen begleitet – so wurden nicht nur viele spannende Informationen von Jugendlichen für Jugendliche aufbereitet, sondern es konnten auch viele alte Handys aus ihren Schubfächern »gerettet« und sinnvoll recycelt werden.

Du findest auch, dass viel zu viele Handys in irgendwelchen Schubfächern schlummern, obwohl noch richtig viel (wertvolles Material) in ihnen steckt? Dann organisiere doch zum fünften Hessischen Tag der Nachhaltigkeit ganz einfach eine kleine Sammelaktion in deiner Schule, deinem Ausbildungsbetrieb, deiner Uni oder in deiner Nachbarschaft. Informationen dafür bekommst du in der Servicestelle zum Hessischen Tag der Nachhaltigkeit – wochentags von 9.00 bis 17.00 Uhr unter 06251 8416-988 oder per E-Mail unter servicestelle@tag-der-nachhaltigkeit.de und natürlich auch unter www.tag-der-nachhaltigkeit.de.

IST GLÜCK hessisch?

Du interessierst dich auch für fremde Kulturen? Dann schau doch einfach einmal, bei welchen Migrantenorganisationen, Vereinen, Wohlfahrtsverbänden oder Religionsgemeinschaften du dich für die Integration von jungen Flüchtlingen bei dir vor Ort engagieren kannst. In der sogenannten Ehrenamtssuchmaschine des Landes Hessen wirst du sicher fündig – hier der Link: www.gemeinsam-aktiv.de

»Für mich kommt Sport gleich an zweiter Stelle nach meiner Familie und meinem Freund.«

Vanessa Steinmetz, Teilnehmerin an den qualitativen Interviews

Hohe Lebenszufriedenheit und positiver Blick in die Zukunft

»Glück braucht eine Portion Mut – werdet alle zu Botschaftern des Glücks!«

Glücksministerin Gina Schöler
im Rahmen des Jugendforums Kassel

Und wie klappt es jetzt mit dem »glücklich sein«?

Stimmt, dazu wollten wir ja auch noch etwas erzählen. In eineinhalb Jahren sind wir der Frage nach dem Glück und der Lebensqualität aus Sicht junger Leute in Hessen auf den Grund gegangen. Dabei haben wir herausgefunden, dass besonders Themen wie Gesundheit, (Aus-)Bildung, Familie und Partnerschaft sowie Freunde, ein friedliches Zusammenleben mit den Mitmenschen, eine intakte Umwelt und Klimaschutz wichtige Aspekte für ein glückliches Leben sind. Die Jugendlichen möchten sich gerade in diesen Themen engagieren, oft fehlen ihnen dafür aber die Zeit und manchmal auch die richtige Ansprechpartnerin oder der richtige Ansprechpartner. Deshalb sollten Angebote und Möglichkeiten für Engagement vor Ort viel stärker bekannt gemacht werden, denn direkt vor der eigenen Haustür kann man auch mit wenig Zeit etwas bewegen. Dafür würden die Jugendlichen das Ehrenamt viel stärker in den Schulalltag integrieren. Zum Beispiel in einem eigenen Schulfach, in dem man dazu Wissen, aber auch praktische Erfahrungen sammeln kann – so eine Idee der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jugendforen. Welche Ideen noch entstanden sind und was du ganz konkret tun kannst, haben wir in unserer Studie zusammengetragen. Schau mal rein unter:

www.hessen-nachhaltig.de/de/jugendstudie-lebensqualitaet-gluecklich-in-hessen.html

Kooperation mit Vereinen und Verbänden: Gemeinsam stark für die Jugend

Im Januar 2015 fand ein Workshop mit Vereinen und Verbänden aus Hessen statt. Thema war die zukünftige Gestaltung der Jugendbeteiligung im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Vereine und Verbände gestalteten 2015 die Jugendaktivitäten der Nachhaltigkeitsstrategie intensiv mit. Sie waren etwa bei den Jugendforen mit vor Ort und gaben Jugendlichen Anregungen und Ansatzpunkte, um selbst aktiv zu werden.

Repräsentative Jugendbefragung: Was macht dein Leben lebenswert?

Im Frühling 2015 wurde eine repräsentative quantitative Befragung von 501 Jugendlichen aus Hessen zum Thema Lebensqualität durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragung dienten als quantitative Grundlage für die weiteren Bausteine der Jugendbeteiligung – als Basis für weitere Debatten und konkrete Aktivitäten und Maßnahmen. Vertieft wurden die Ergebnisse durch qualitative Interviews mit weiteren Jugendlichen aus Hessen.

Online-Befragung: Alle sind gefragt!

Nach der 7. Nachhaltigkeitskonferenz wurde die Umfrage auch online auf der Webseite der Nachhaltigkeitsstrategie live geschaltet. Dort hatten dann alle Jugendlichen aus Hessen die Möglichkeit, an der Umfrage teilzunehmen und so mit ihren Antworten zur Jugendstudie beizutragen. Die hessischen Vereine und Verbände riefen auch ihre Mitglieder dazu auf, an der Online-Befragung teilzunehmen.

Jugendforen: Direkter Austausch vor Ort in den Regionen

Mit den Jugendforen 2015 zum Thema »Lebensqualität – Glücklich in Hessen!?« startete der direkte Austausch mit den Jugendlichen vor Ort. Die Veranstaltungen fanden am 4. Juli in Kassel, am 11. Juli in Darmstadt und am 18. Juli in Fulda statt. Neben kreativen Diskussionsrunden und inspirierenden Workshops erwartete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein bunter »Markt der Möglichkeiten«, auf dem Vereine, Verbände und Unternehmen aus Hessen zeigten, wie man sich ehren- und hauptamtlich rund um das Thema Nachhaltigkeit engagieren kann.

Workshop im Rahmen der ZukunftsTour

Bei dem Workshop im Februar 2016 wurden mit den Jugendlichen verschiedene Aspekte der bisherigen Erkenntnisse und insbesondere die Zusammenhänge zwischen Problembewusstsein und Engagement vertiefend diskutiert.

Jugendstudie »Lebensqualität – Glücklich in Hessen!?«

»Nachhaltigkeit auf Hessisch heißt: Denke, von ‚jetz' bis immer.«
BODO BACH

HESSISCHER TAG DER NACHHALTIGKEIT

In Hessen gehört verantwortungsbewusstes Leben und Handeln bei vielen Menschen ganz selbstverständlich zum Alltag. Egal ob im Ehrenamt, im Beruf oder im Privatleben – das große Engagement und die Begeisterung, mit der sie sich in Hessen für Nachhaltigkeit einsetzen, ist ansteckend und inspirierend. Alle zwei Jahre, beim Hessischen Tag der Nachhaltigkeit, wird das besonders deutlich – denn dann wird nachhaltiges Engagement in Hessen bei hunderten Aktionen im ganzen Land sichtbar und vor der eigenen Haustür unmittelbar erlebbar.

2010 ins Leben gerufen, bietet der Tag der Nachhaltigkeit allen Hessinnen und Hessen eine Bühne für ihr nachhaltiges Engagement – ganz unabhängig davon, wie groß oder klein die geplante Aktion ist. An diesem Tag ziehen alle an einem Strang – Schulen, Kindergärten, Universitäten und Hochschulen, Unternehmen, Kommunen, Vereine und die Verwaltung. Die Botschaft ist klar: Nachhaltigkeit lebt vom Mitmachen!

Aber überzeugen Sie sich selbst: Wir laden Sie zu einer kleinen Reise durch die bisherigen vier Hessischen Tage der Nachhaltigkeit ein.

ALLENDORF: GEMEINNÜTZIGER TAUSCHHANDEL | *Unter dem Motto »Tausche Tüte gegen Tomate« ruft das Klimaschutzmanagement der Region Ederbergland zu einer gemeinnützigen Aktion auf: Wer am Tag der Nachhaltigkeit mit einem Fertiggericht in das Bürgerbüro der Gemeinde Allendorf kommt, bekommt seine »Tüte« gegen ein frisches Produkt, etwa einen Apfel, eine Tomate oder eine Banane, getauscht. Die Tüten werden anschließend an die Tafel gespendet.*

MARBURG: ELEKTROMOBIL-RALLYE DURCH EUROPA | *Zwanzig Fahrzeugteams fahren zwei Wochen lang gemeinsam von Genua nach London und nutzen dafür ausschließlich erneuerbare Energien. Die Rallye »WAVE Trophy Europe« durch sechs europäische Länder soll zeigen, dass Elektromobilität auf der Basis von erneuerbaren Energien bereits heute machbar ist. Unterwegs besuchen die Teams unter anderem Schulen, Rathäuser, Politikerinnen und Politiker sowie Unternehmen, um für den Umstieg auf fortschrittliche Elektroautos zu werben. Der Konvoi macht am 2. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit Station in Marburg.*

»Nachhaltigkeit auf Hessisch heißt: Bürgerengagement und Politik im Einklang.« DR. CHRISTINE KUNERT, FRIEDBERG

HEUCHELHEIM: INDUSTRIE UND NACHHALTIGKEIT | *Während einer Führung bei der Firma Rinn, Hersteller von Beton- und Natursteinen, können sich Besucherinnen und Besucher davon überzeugen, wie gut Industrie und Nachhaltigkeit zusammenpassen: Das Unternehmen geht unter anderem schonend mit Trinkwasserressourcen um und nutzt Geothermie zur Wärmegewinnung.*

»Nachhaltigkeit auf Hessisch heißt: Steck Dir ein Ziel, bleib am Ball und nimm Deine Zukunft selbst in die Hand.«
RUDI VÖLLER

WETZLAR: MINISTERIN PRISKA HINZ AUF NACHHALTIGKEITSTOUR | *Am 4. Tag der Nachhaltigkeit in Hessen unterwegs? Für Priska Hinz, hessische Umweltministerin, ist das Ehrensache. Ihre Tour führt sie unter anderem an die Freiherr-von-Stein-Schule in Wetzlar, wo Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firma Leica Microsystems die biologische Gewässergüte der Dill untersuchen.*

FRANKFURT AM MAIN: WERBUNG MAL ANDERS | *Spaßig geht es am Frankfurter Mainufer zu, wo die Besucherinnen und Besucher sich kreativ austoben können. Natural Media heißt das Zauberwort: Mit natürlichen Materialien entstehen kleine Kunstwerke – und dabei ist alles ganz nachhaltig! Ein echter Hingucker ist das rund acht mal drei Meter große MainSofa aus Strohballen, Gras und Sisalstricken. Alle Materialien und »Baustoffe« werden später einfach »recycelt« – so entsteht ein natürlicher Kreislauf.*

WIESBADEN: DER LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG DEN KAMPF ANSAGEN | *Auf dem Wiesbadener Schlossplatz zaubern die Köche der FoodFighters ein leckeres Menü aus Essensresten und geben jede Menge Tipps zu einem nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln.*

»Wir freuen uns sehr, dass unsere Botschaften bei den Gästen so gut angekommen sind. Denn wir haben von ganz vielen kleinen und großen Mittagsgästen ein tolles Feedback bekommen.« MICHAEL SCHIEFERSTEIN, GRÜNDER UND KOCH DER FOODFIGHTERS

DARMSTADT: KISSEN MIT HERZ | *Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ENTEGA starten eine tolle Nähaktion: Nach Feierabend werden aus Stoffresten mit viel Liebe bunte Herzkissen genäht, die anschließend an Brustkrebspatientinnen übergeben werden. Doch die Herzkissen spenden nicht nur Trost, sie wirken auch schmerzlindernd: Die spezielle Form lässt es zu, dass die Kissen unter der Achsel getragen werden können; das Herz schützt also dort, wo sich die Operationsnarbe befindet, vor unangenehmem Druck.*

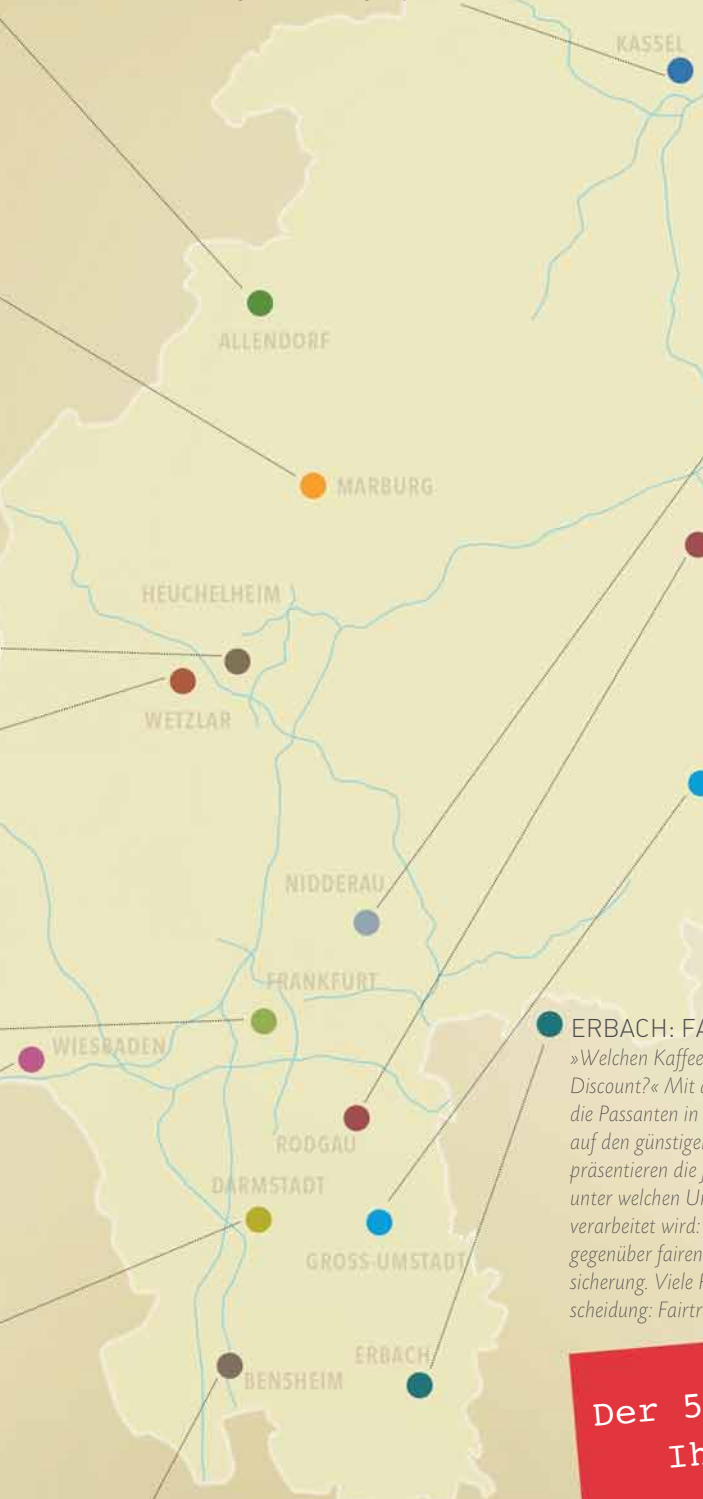
»Nachhaltigkeit auf Hessisch heißt: Strom und Wasser sparen. Fahrrad statt Auto fahren. Wald erhalten und nur so viele Bäume fällen, wie gebraucht werden.« HANNAH MÜLLER, DARMSTADT

Nachhaltigkeit auf Hessisch heißt: Chancen nutzen, Chancen eröffnen.« NIA KÜNZER

»Hessen macht's wahr, alles geht klar.«
KARL-HEINZ APPEL, BÜDINGEN

»Nachhaltigkeit auf Hessisch heißt: Mehr Car-Sharing, auch in kleinen Orten.« INGRID WOLLSEIFER-VOGLER, ROSSDORF

»Nachhaltigkeit auf Hessisch heißt: Integration ernst zu nehmen, mit Leben zu füllen und bereit zu sein, auf Neuzuwanderer zuzugehen.« BÄRBEL SCHÄFER



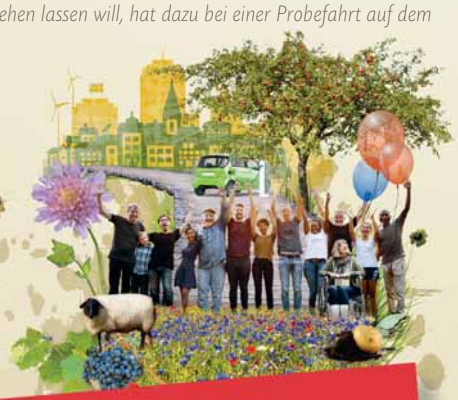
KASSEL: ERÖFFNUNG ENERGIEWEG SÖHRE – WINDPARK SÖHREWALD | *Anlässlich des Tags der Nachhaltigkeit wird im Windpark Söhrewald der Energieweg Söhre feierlich eröffnet. Besucherinnen und Besucher können sich auf dem Rundwanderweg einen unmittelbaren Eindruck moderner Windkraftanlagen verschaffen und sich über die Gewinnung von Windenergie informieren.*

NIDDERAU: GEMEINSAM FÜR DEN ERHALT VON STREUOBSTWIESEN | *Zusammen mit der Rapp's Kelterei aus Karben unterzeichnet die Stadt Nidderau eine Streuobstwiesenkooperation. Mit dem Projekt leisten die beiden Akteure einen wichtigen Beitrag zu Erhaltung und Nutzung von Streuobstwiesen in der Region.*

RODGAU: NOTE 6 FÜR KURZSTRECKEN MIT DEM AUTO | *Schülerinnen und Schüler bringen Eltern schon morgens über ihr Mobilitätsverhalten zum Nachdenken. »Ist es denn wirklich notwendig, den kurzen Schulweg mit dem Auto zu fahren?«, fragen sie ganz direkt nach. Dass es auch anders geht, beweist der Schulbus, der in der Nähe hält und aus dem viele Schulkinder aussteigen.*

GROSS-UMSTADT: UNTERNEHMEN MACHEN SICH FÜR NACHHALTIGKEIT STARK | *Bei der Firma Resopal in Groß-Umstadt können Besucherinnen und Besucher Nachhaltigkeit hautnah erleben: Ein Rohstoffparcours zeigt die verschiedenen Schritte in der Herstellung von Schichtstoffplatten, das »Nachhaltigkeitsmenü« in der Kantine verwöhnt kleine und große Besucherinnen und Besucher mit regionalen Bio-Produkten. Wer sich nach spannenden Impressionen den Wind durch die Haare wehen lassen will, hat dazu bei einer Probefahrt auf dem Elektroroller Gelegenheit.*

ERBACH: FAIRTRADE VERSUS DISCOUNT | *»Welchen Kaffee würden Sie kaufen – Fairtrade oder Discount?« Mit dieser Frage sensibilisieren junge Menschen die Passanten in Erbach. Die Wahl fällt zunächst meist auf den günstigeren Discount-Kaffee. In kurzen Szenen präsentieren die jugendlichen »Kaffeeverkäufer« daraufhin, unter welchen Umständen der von ihnen angebotene Kaffee verarbeitet wird: gesundheitsschädigende Kinderarbeit gegenüber fairen Löhnen für Arbeiter mit Krankenversicherung. Viele Passanten treffen nun eine neue Entscheidung: Fairtrade-Kaffee bitte!*



BENSHEIM: ANDEREN DEN SCHUH ANZIEHEN? NA KLAR! | *Insgesamt 270 Schuhpaare sammeln Schülerinnen und Schüler der Schlossbergschule in Bensheim. Nach dem Tag der Nachhaltigkeit werden die Schuhe in Kartons gepackt und an das Charityprojekt »Shuuz« gespendet, das mit Kolping Recycling kooperiert. So werden Menschen, die sich keine Schuhe leisten können, nachhaltig und fair unterstützt.*

Der 5. Hessische Tag der Nachhaltigkeit: Ihre Aktion auf der großen Bühne!

Am 6. September 2018 ist es wieder so weit! Unter dem Motto »Vielfältig – Nachhaltig – Hessisch: So wollen wir leben!« geht der Tag der Nachhaltigkeit in die fünfte Runde. Alle Informationen zum Aktionstag finden Sie auf **www.tag-der-nachhaltigkeit.de**. Dort können Sie außerdem auch Ihre eigene Aktion in wenigen Schritten in den Aktivitätenkompass eintragen. Seien Sie dabei und zeigen Sie Ihr Engagement auf der hessischen Nachhaltigkeitsbühne!

DIE WIRTSCHAFT IN DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Mehr erfahren unter
www.hessen-nachhaltig.de

Ihr Unternehmen engagiert sich rund um nachhaltige Entwicklung? Dann machen Sie Ihr Engagement sichtbar! Zeigen Sie, was nachhaltiges Wirtschaften für Sie bedeutet! Am 6. September 2018 ist es wieder so weit: Der fünfte Hessische Tag der Nachhaltigkeit bietet Ihnen eine ausgezeichnete Plattform, um Ihr Engagement zu präsentieren. Tragen Sie Ihre Aktion in den Aktivitätenkompass ein und seien Sie dabei!

Die Wirtschaft ist ein wichtiger Verbündeter, um mit konkreten Maßnahmen die Energiewende zu beschleunigen, das Klima zu schützen, die biologische Vielfalt zu erhalten, für einen nachhaltigen Konsum zu sensibilisieren oder die Bildung für nachhaltige Entwicklung voranzubringen. Doch wer genau ist denn »die Wirtschaft«, warum sollte sie sich für Nachhaltigkeit engagieren und welchen Beitrag kann sie leisten?

DIE »WIRTSCHAFT« – DAS SIND SIE!

Die »Wirtschaft« fasst im Sinne der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen die Unternehmen im Land zusammen. Doch auch der Begriff »Unternehmen« ist ein abstraktes Gebilde. Denn um einen konkreten Beitrag zu leisten, um nachhaltige Entwicklung zu leben und voran zu treiben, dafür sind die Menschen in den Unternehmen verantwortlich – von der Vorstandsetage bis zur breiten Mitarbeiterschaft.

Als Teil unserer Gesellschaft versorgen uns Unternehmen nicht nur mit Produkten und Dienstleistungen, sie bieten auch Arbeitsplätze und sind damit eine tragende Säule unseres Wohlstands. Sie stehen gegenüber der Gesellschaft aber auch in der Verantwortung und sind gleichermaßen von ihr abhängig. Für viele Unternehmen spielt der nachhaltige Umgang mit Ressourcen, dem Klima und dem Erhalt der biologischen Vielfalt daher eine zunehmend wichtige Rolle.

Auf eine gesunde Umwelt sind rund 40 Prozent der Weltwirtschaft angewiesen, denn viele Unternehmen benötigen Produkte, Prozesse und Dienstleistungen unseres Ökosystems. Als Arbeitgeber profitieren Unternehmen von Standorten mit einer hohen Lebensqualität für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Analysten und Investoren schätzen eine nachhaltige Unternehmenspolitik als Zeichen für einen verantwortlichen Umgang mit Ressourcen. Sie beziehen die Nachhaltigkeitspolitik eines Unternehmens immer stärker in ihre Bewertungen und Entscheidungen über Investitionen ein. Auch Kundinnen und Kunden achten zunehmend auf Siegel, die eine nachhaltige Produktion und das verantwortliche Wirtschaften eines Unternehmens belegen. Eine gute Lebensqualität, die vielfältige Landschaft und die hohe Wirtschaftskraft auch für zukünftige Generationen zu erhalten – all das ist für Unternehmen also längst ein relevanter Wirtschaftsfaktor.

DIE WIRTSCHAFT ALS STARKER PARTNER – VON ANFANG AN DABEI

Zahlreiche Menschen übernehmen, im Namen und für die Zukunft ihres Unternehmens, Verantwortung. Das zeigen die vielen Vertreterinnen und Vertreter aus der Wirtschaft bereits seit der Gründung der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen. Ob als Mitglieder in den Entscheidungsgremien oder in der operativen Arbeit – Akteure aus Unternehmen sind bereits seit den Projekten der Startphase aktiv dabei. Welchen Beitrag sie leisten, zeigen die folgenden Beispiele. Lassen Sie sich inspirieren und werden auch Sie in Ihrem Unternehmen aktiv!

Wissen teilen und Erfahrungen weitergeben – im Lernnetzwerk »Hessen aktiv: CO_2-neutrale Landesverwaltung«

Ab 2030 soll die Hessische Landesverwaltung CO_2-neutral arbeiten. Dafür braucht es jede Menge Engagement und viele kluge Ideen und Konzepte – Ideen und Konzepte, die teilweise in Unternehmen bereits umgesetzt werden. Deshalb wird die Hessische Landesverwaltung auf ihrem Weg in Richtung Klimaneutralität seit Mai 2009 von einem aktiven Lernnetzwerk unterstützt. Dort bringen Unternehmensvertreterinnen und -vertreter ihr Wissen und ihre Erfahrungen ein und tauschen sich untereinander, mit den Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung und anderen Institutionen über erfolgreiche Ansätze und Maßnahmen in den Themen Energieeffizienz und Klimaschutz aus.

Diese Vernetzung dient einerseits dem Wissensaustausch, aber auch dem gemeinsamen Durchführen von Projekten. Unternehmen bringen sich mit großem Engagement in das Netzwerk ein und bereichern das Projekt mit ihrem umfangreichen Wissen und Know-how. So können neue Konzepte, Strategien und Initiativen entwickelt und zum Einsatz innovativer Technologien beraten werden. Das Lernnetzwerk bündelt auf diese Weise die Kompetenzen rund um die Themen Klima und Energie in Hessen.

Werden auch Sie mit Ihrem Unternehmen Mitglied im Netzwerk. Holen Sie sich Impulse aus erprobten Konzepten und lassen Sie andere an Ihrem Know-how in Energieeffizienz und Klimaschutz teilhaben. So helfen Sie dabei, dass gute Ideen und Maßnahmen Schule machen.

»In Hessen ist in den vergangenen zehn Jahren etwas Fantastisches gelungen: Vertreterinnen und Vertreter aus allen gesellschaftlichen Bereichen sitzen gemeinsam an einem Tisch und erarbeiten konkrete Maßnahmen zum Schutz des Klimas und der Umwelt, damit Hessen auch noch für unsere Kinder und Enkelkinder attraktiv und lebenswert ist. Darauf können wir zu Recht stolz sein.«
MATTHIAS W. SEND, CC & PA ENTEGA

Vorbild sein – in »Hessen aktiv: 100 Unternehmen für den Klimaschutz«

Unternehmen und Industrie spielen eine wichtige Rolle beim Klimaschutz. Investitionen in Umwelt- und Klimaschutztechnik führen zu Energieeinsparungen und rechnen sich für Betriebe langfristig. Im Projekt »Hessen aktiv: 100 Unternehmen für den Klimaschutz« wurden von September 2009 bis Februar 2011 Unternehmen für Maßnahmen zum Klimaschutz sensibilisiert und bei der Umsetzung begleitet. Gleichzeitig konnte in vielen Fällen die Wirtschaftlichkeit in den Betrieben verbessert werden.

Über 100 Unternehmen unterzeichneten im Rahmen des Projekts die »Charta für den Klimaschutz«, in der sie sich dazu verpflichteten, einen Aktionsplan mit Maßnahmen zur Energieeinsparung, zur Effizienzsteigerung, zum Einsatz erneuerbarer Energien und zur Nutzung klimafreundlicher Verkehrsmittel aufzustellen. Diese Unternehmen übernehmen Vorbildfunktion, wirken als Multiplikatoren und stellen ihre Erfahrungen rund um erfolgreiche Maßnahmen zur CO_2-Einsparung und zur Steigerung der Energieeffizienz anderen Unternehmen zur Verfügung. Auf der Webseite stand die Übersicht dieser guten Beispiele zur Verfügung und inspirierte zum mit- und nachmachen.

»Die angenehme Atmosphäre in den Kleingruppen zu Biodiversität und Unternehmen ist mir in besonderer Erinnerung geblieben. In den nächsten 10 Jahren ist es wichtig, dass man auch in der Realität die Früchte der Nachhaltigkeitsstrategie sehen kann.«
JÜRGEN EBERT, FRAPORT AG

Mit kleinen Schritten Großes bewirken – »Biologische Vielfalt in Unternehmen« fördern

Die biologische Vielfalt in der Natur ist ein wichtiger Faktor für das menschliche Wohlbefinden – aber auch für den ökonomischen Erfolg von Unternehmen. Denn Ökosysteme stellen nicht nur die entscheidenden Grundlagen für das Leben bereit, sondern sie liefern auch die notwendigen Rohstoffe für die Wirtschaft. Die biologische Vielfalt ist ein wichtiger Garant für die Stabilität des empfindlichen Gleichgewichts in unseren Ökosystemen und bedarf unseres besonderen Schutzes. Denn weltweit und auch vor unserer eigenen Haustür ist ein drastischer Rückgang der Artenvielfalt zu verzeichnen. Unternehmen haben zahlreiche Möglichkeiten, zum Schutz der biologischen Vielfalt aktiv zu werden und beispielsweise Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten zu schaffen oder zu erhalten. Bauen Sie beispielsweise Flächenversiegelung zurück, verwenden Sie heimische Bäume und Sträucher, bieten Sie Nisthilfen für Vögel oder Fledermäuse an oder lassen Sie einfach ein paar »wilde Ecken«, wo die Natur sich noch selbst entfalten kann. Um diese Möglichkeiten zugeschnitten auf das eigene Unternehmen kennen zu lernen, hat der Steuerungskreis »Biologische Vielfalt« der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen Unternehmen eingeladen, einen Biodiversitäts-Check durchzuführen.

Vertreterinnen und Vertreter aus der Land- und Forstwirtschaft haben in eigenen Arbeitsgruppen engagierte Diskussionen darüber geführt, wie biologische Vielfalt in diesen beiden Bereichen besonders gefördert werden kann und welche Rahmenbedingungen es dafür braucht. So entstanden ein reger Austausch und ein besseres Verständnis darüber, welchen Herausforderungen sich die Akteure jeweils gegenübersehen. Mit diesem gemeinsamen Verständnis konnte dann erfolgreich an Positionspapieren, Leitfäden und zielgruppenspezifischen Flyern mit zahlreichen Informationen und Tipps zur Förderung der biologischen Vielfalt speziell in der Land- und Forstwirtschaft gearbeitet werden.

Übernehmen auch Sie in Ihrem Unternehmen eine Artenpatenschaft und werden Sie zum Partner der Biologischen Vielfalt in Hessen. Die Durchführung eines Biodiversitäts-Checks zeigt unter anderem, wie weit Ihr Unternehmen oder einzelne Bereiche von der Biologischen Vielfalt profitieren und was Sie im Rahmen des betrieblichen Managements für die Biologische Vielfalt tun können.

Außerdem wurde im Steuerungskreis »Biologische Vielfalt« ein Konzept für Artenpatenschaften entwickelt und umgesetzt. Durch die Übernahme einer Artenpatenschaft verpflichten sich Unternehmen, ihr Betriebsgelände artenfreundlich zu gestalten. Vier verschiedene Artenpatenschaften stehen zur Verfügung:

- *Mit der Artenpatenschaft »Fledermausfreundliches Betriebsgelände« setzen sich Unternehmen für den Schutz von Fledermäusen ein, indem sie den wendigen Flugkünstlern Unterschlupf bieten.*
- *Einen Beitrag zum Vogelschutz können Unternehmen im Rahmen der Artenpatenschaft »Vogelfreundliches Betriebsgelände« leisten.*
- *Um die Förderung von blühenden Wiesen oder Unternehmensgeländen mit heimischen Bäumen und Sträuchern geht es bei der Artenpatenschaft »Blütenreiches Betriebsgelände«.*
- *Bei der Artenpatenschaft »Amphibienfreundliches Betriebsgelände« steht die Rücksichtnahme auf Laichgewässer und Landlebensräume von Amphibien, wie Laubfrosch und Gelbbauchunke, im Vordergrund.*

Prozesse optimieren – in »nachhaltiger Beschaffung und nachhaltigem Einkauf«

Ein auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Einkaufs- und Beschaffungswesen zahlt sich aus: Ressourcen werden geschont und Prozesse zum Schutz der Umwelt und zur Verbesserung der Lebensbedingungen für die Menschen hier vor Ort, aber auch in anderen Ländern, werden optimiert. Im Rahmen des Schwerpunktthemas »Nachhaltiger Konsum« haben es sich Unternehmen daher im Mai 2010 zusammen mit der Verwaltung, mit Kommunen und anderen Organisationen zum Ziel gesetzt, Produkte und Dienstleistungen verstärkt unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Kriterien einzukaufen beziehungsweise zu beschaffen. Dieses Engagement wird mit der Unterzeichnung einer Zielvereinbarung öffentlich gemacht, damit die beteiligten Unternehmen, Kommunen und Verwaltungen mit ihrem Engagement als Botschafter und Multiplikatoren wirken können. Tun Sie es ihren Kolleginnen und Kollegen gleich und richten Sie auch Ihren Einkauf von Rohstoffen, Produkten und Dienstleistungen an Nachhaltigkeitskriterien aus.

»tegut... unterzeichnete als eines der ersten Unternehmen am 12. Februar 2016 auf der ZZukunftsTour EINE WELT – unsere VerantwortungZ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Kooperation mit dem Land Hessen die neue Zielvereinbarung Nachhaltige Beschaffung.«
THOMAS GUTBERLET, TEGUT...

Den Nachwuchs sensibilisieren – »Globales Lernen in der kaufmännischen Ausbildung«

An Lehrerinnen und Lehrer richtet sich seit 2015 das Unterrichtsmaterial »Globales Lernen in der kaufmännischen Ausbildung«. Es ist als praktische Arbeitshilfe gedacht, um ökologische, soziale und politische Herausforderungen und deren Bedeutung für die Handelsberufe in der kaufmännischen Ausbildung zu thematisieren. Auf diese Weise soll die nächste Generation der Fach- und Führungskräfte in Einzelhandelsunternehmen frühzeitig für Aspekte der Nachhaltigkeit sensibilisiert werden. Von sozialen und ökologischen Kriterien im Ein- und Verkauf bis hin zu globaler Unternehmensverantwortung gibt es eine Vielzahl an Themen im kaufmännischen Tätigkeitsfeld, in denen Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle spielt.

Gehen Sie in Ihrem Unternehmen als gutes Vorbild voran und zeigen Sie Auszubildenden in der Praxis, worauf es ankommt, wenn man Nachhaltigkeitskriterien in die täglichen Entscheidungen einbezieht.

IN ALLEN THEMENBEREICHEN AKTIV – UNTERNEHMEN IN HESSEN ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

Die vorgestellten Beispiele zeigen nur einen kleinen Ausschnitt des Engagements der Wirtschaft unter dem Dach der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen. Denn auch in allen anderen Themen und Aktivitäten sind Vertreterinnen und Vertreter aus der Wirtschaft aktiv. Sie bringen beispielsweise die Sichtweise der Unternehmen bei der Ausgestaltung des Ziele- und Indikatorenkatalogs ein, der das strategische Dach der gemeinsamen Arbeit bildet. Junge Menschen aus Unternehmen waren im Jugendbeirat aktiv und haben sich mit vielen klugen Ideen am Wettbewerb #weilwirweiterdenken beteiligt. Auch in der Jury des Wettbewerbs waren junge Menschen aus Unternehmen dabei und haben die Perspektive der Jugend und gleichzeitig der Wirtschaft bei der Auswahl der Gewinnerprojekte eingebracht. Am Runden Tisch BNE (Bildung für Nachhaltige Entwicklung) sind Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft ebenso aktiv wie in allen Steuerungskreisen der Schwerpunktthemen. Und natürlich sind Unternehmen auch immer bei den Hessischen Tagen der Nachhaltigkeit mit kleinen und großen Aktionen dabei. Sie öffnen ihre Türen, um interessierten Bürgerinnen und Bürgern ihre Nachhaltigkeitsprojekte vorzustellen, aber vor allem auch, um Impulse für eigenes Engagement zu geben.

KENNEN SIE SCHON?

Hessen macht sich für Bienen stark

2017 ging die Kampagne »Bienenfreundliches Hessen« an den Start: Ziel ist es, ein Zeichen gegen das Insektensterben zu setzen. Dabei kann Jede und Jeder zum Erhalt der Bienen in Hessen beitragen – egal ob zuhause, im Unternehmen oder in der Kommune.
Auf **www.bienen.hessen.de** gibt es leicht umsetzbare Tipps, Veranstaltungshinweise zu Aktionen sowie wertvolle Informationen zu Fördermöglichkeiten in der Landwirtschaft.

★ HÄTTEN SIE ES GEWUSST? ★ *Summ, summ, summ! Der Landesverband Hessischer Imker zählt derzeit rund 10.000 Mitglieder, die ungefähr 56.000 Bienenvölker betreuen. Dabei gibt es immer etwas zu tun, schließlich bleiben auch die kleinen Nektarliebhaber ständig auf Trab: Eine Biene bestäubt am Tag circa 7.500 Blüten.*

BECHER MITBRINGEN UND SPAREN

Hessenweit gibt es in über 2.700 Bäckereien, Cafés, Tankstellen und anderen Geschäften einen Preisnachlass zwischen 10 und 30 Cent auf heiße Getränke »to go«, wenn Sie Ihren eigenen Becher zum Befüllen mitbringen. Wer an der Aktion teilnimmt und wie Sie mit Ihrem Unternehmen ein Teil dieser Bewegung werden können, erfahren Sie auf **www.hessen-nachhaltig.de/de/becherbonus.html**

☛ TIPP: *Coffee-to-go-Becher gibt es mittlerweile in den unterschiedlichsten bunten Designs zu kaufen. In vielen Drogeriemärkten und Fotogeschäften gibt es sogar Becher, die sich mit einem eigenen Foto personalisieren lassen. Zeigen Sie der Welt Ihren Becher und teilen Sie Ihren Kaffee- (oder Tee-) Moment unter dem Hashtag #becherbonus.*

Soziale Teilhabe am Küchentisch

Darauf setzt die 2013 gegründete Initiative **Über den Tellerrand e. V.**, die den Austausch und die Begegnung zwischen den Kulturen aktiv fördert. Die Idee dahinter ist klar: Am Esstisch sind alle Menschen gleich, beim gemeinsamen Kochen und Essen werden Grenzen obsolet und Vorurteile beseitigt. In Hessen gibt es derzeit Netzwerke in Frankfurt und Marburg. Mehr Infos unter **www.ueberdentellerrand.org**

BETTER PLATE COMMUNITY

Sie kennen tolle Nachhaltigkeitsprojekte bei Ihnen vor der Haustür? Oder Sie sind selbst in einem Projekt aktiv? Dann erzählen Sie uns davon! Schreiben Sie einfach eine E-Mail oder kommen Sie bei den Aktionsständen unserer Roadshow vorbei!

Die Termine finden Sie auf Seite 33. Gerne stellen wir Projekte in unseren Publikationen und demnächst auch auf einer interaktiven Projektlandkarte vor. Hier sehen Sie, welche Angaben wir benötigen.

SOZIALER ZAUN

Darmstadt zeigt, dass Zäune nicht immer trennen, sondern auch nachhaltig verbinden können. Seit 2016 gibt es in der südhessischen Universitätsstadt einen ganzjährigen »sozialen Zaun«, an dem Bedürftige sich mit Kleidung, Hygieneartikeln und andere Dingen eindecken können. Dranhängen kann jeder, der etwas abzugeben hat – nur wetterfest verpackt muss es sein. Mehr Infos unter **www.zaun.situation.de**

DAS MOBILTELEFON ALS NACHHALTIGER HELFER

Schon lange sind Handys nicht mehr nur zum Telefonieren da. Mit den richtigen Apps werden die Mobilgeräte zu nachhaltigen Helfern. Einkaufskompasse wie »Fair Fashion Finder« (**www.getchanged.net**) oder »Fair Fashion?«, die App der Erklärung von Bern, helfen dabei, Kleidungsmarken mit fairen Herstellungsbedingungen ausfindig zu machen. Die Kosmetik-Apps »ToxFox« (**www.bund.net/chemie/toxfox**) oder »Codecheck« (**www.codecheck.info**) zeigen an, ob umweltschädliche Inhaltsstoffe in Duschgel, Creme & Co. stecken.

In Bildungsfragen nachhaltig vernetzt

In den letzten Jahren wurden in Hessen mit den Regionalen Netzwerken zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wichtige Plattformen zur Vernetzung verschiedener Bildungsträger – Schulen, Kindertagesstätten, Umweltzentren, Vereine und viele mehr – geschaffen. Das Projekt ist Teil des UNESCO-Weltaktionsprogramms »Bildung für nachhaltige Entwicklung«. Bundesländerübergreifend fördern die Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN) die Kooperation und den Austausch von Akteuren. Hessen ist im Netzwerk RENN.west dabei. Mehr Hintergrund auf www.renn-netzwerk.de/west

RENN
Regionale Netzstellen
Nachhaltigkeitsstrategien

Projektname: _____

Projektbeschreibung: _____

_____

_____

Ort: _____

Ihre Kontaktdaten: _____

_____

_____

WANTED

Kreative Ideen gesucht!

Unsere Welt von morgen – friedlich, gesund und vielfältig!? Der Kreativwettbewerb »So wollen wir leben!« lädt Sie dazu ein, kreativ zu werden und die eigene Vision von einem guten Leben in der Zukunft zu visualisieren: Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Dichten, malen, tanzen oder komponieren Sie alleine, mit Bekannten, mit Kolleginnen und Kollegen oder im Kreise der Familie. Die Art des Beitrags bleibt Ihnen überlassen: Warum nicht einen nachhaltigen Film drehen? Wir freuen uns auf viele tolle Wort-, Bild-, Video- oder andere künstlerische Beiträge! Mehr Infos gibt es auf **www.sowollenwirleben.info**

DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE HESSEN SPIELERISCH ENTDECKEN

In zehn Jahren Nachhaltigkeitsstrategie Hessen ist jede Menge passiert. Im Jubiläumsbericht haben wir die interessantesten Meilensteine für Sie zum Nachlesen aufbereitet. Für einen noch schnelleren und spielerischen Überblick über zehn Jahre Nachhaltigkeitsstrategie empfehlen wir Ihnen unser Nachhaltigkeitsquartett. Probieren Sie es aus, wir sind gespannt, wie viel informativer Spielspaß bei Ihnen aufkommt. Und, natürlich, bietet unser Quartett auch viele Gelegenheiten, miteinander rund um Lebensqualität und einen nachhaltigen Lebensstil ins Gespräch zu kommen.

DIE GRUNDSÄTZLICHEN SPIELREGELN:

Die Spielregeln sind beliebt bei Jung und Alt und ganz einfach: Sie können mit zwei oder mehr Personen spielen. Karten gut mischen und gleichmäßig verteilen. Die Karten in der Hand zu einem Päckchen übereinander stapeln, nur die erste Karte ist für die Spielerin oder den Spieler zu sehen – und zwar nur für sie bzw. ihn. Wer links vom Gebenden sitzt, beginnt und nennt eine beliebige Kenngröße seiner sichtbaren Karte. Dabei handelt es sich um Daten und Fakten rund um die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen, zum Beispiel wie viele Personen bei einem Projekt beteiligt waren, welche Laufzeit das Projekt hatte oder welches Ergebnis beispielsweise erreicht wurde. Der Vergleich bei den beteiligten Personen oder bei der Laufzeit fällt natürlich leicht und lässt sich einfach am Zahlenwert ablesen. Ein klein wenig schwieriger wird es bei den beispielhaften Ergebnissen. Und da sind wir auch schon bei der ersten Besonderheit unseres Nachhaltigkeitsquartetts.

Denn genau darüber möchten wir Sie ins Gespräch bringen. Welches dieser Ergebnisse ist für Sie wertvoller? Was trägt aus Ihrer Sicht stärker zu einem zukunftsfähigen Hessen mit einer hohen Lebensqualität bei? Entscheiden Sie, wer diesen Stich bekommt! Denn wie gewohnt erhält die Spielerin oder der Spieler mit der wertvollsten Karte auch die Karten der Mitspielerinnen und Mitspieler und platziert diese unter ihrem bzw. seinem Stapel. Besitzen zwei oder mehr Karten denselben Wert, so werden alle Karten dieser Spielrunde in der Mitte abgelegt. Wer die nächste Runde gewinnt, darf sich über diese zusätzliche Ausbeute freuen.

Hat eine Spielerin oder ein Spieler keine Karten mehr auf der Hand, ist für sie oder ihn dieses Spiel beendet. Alle anderen spielen so lange weiter, bis alle Karten bei der Gewinnerin oder dem Gewinner gelandet sind.

Wie in jedem guten Kartenspiel, gibt es auch bei uns einen Trumpf. Das ist die Karte »Meine Veranstaltung« aus dem Quartett »Veranstaltungen«. Hier können Sie kreativ werden und Ihre letzte oder Ihre nächste Veranstaltung beschreiben – ganz egal ob Ihr Geburtstag, das Straßenfest oder die nächste Weihnachtsfeier. Bestimmt fällt Ihnen ein toller nachhaltiger Fakt zu Ihrer Veranstaltung ein – zum Beispiel das ausschließlich regionale Essen oder die Anreise aller Ihrer Gäste mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Spielen und viel Glück!

***Ein kleiner Hinweis:** Selbstverständlich sprechen wir immer alle Geschlechter auf unseren Quartettkarten an. An einigen Stellen mussten wir uns aber aufgrund des verfügbaren Platzes nur auf eine Form der Ansprache beschränken.*

WAS HAT ES MIT DER KATEGORIE »SDGs« AUF SICH?

Die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen hat ihren Ziele- und Indikatorenkatalog in den letzten zwei Jahren überarbeitet und sich dabei an den sogenannten »Sustainable Development Goals« (SDGs) der Vereinten Nationen orientiert. Was ist darunter zu verstehen? »The future we want« (eng., »Die Zukunft, die wir wollen«) – diese Überschrift trägt ein Dokument, das von der Staatengemeinschaft im Jahr 2012 auf der Konferenz der Vereinten Nationen zu nachhaltiger Entwicklung in Rio de Janeiro unterzeichnet wurde. Es beinhaltet ein Vorhaben, das die Welt bis 2030 besser machen soll. Die »Sustainable Development Goals« sollen fortführen, was im Jahr 2000 mit den Millenniums-Entwicklungszielen (MDGs) begann. Mit dem Jahr 2015 sind die MDGs ausgelaufen, weshalb eine Post-2015-Agenda erarbeitet werden musste. Anders als die vorherigen Entwicklungsziele zielen die SDGs nicht nur auf eine Entwicklung in den Entwicklungsländern ab. Es geht jetzt ums große Ganze: um alle Staaten. Alle Länder sollen gemäß ihrer Möglichkeiten einen Beitrag zum Erreichen der Ziele bis zum Jahr 2030 leisten. Deswegen sind die neuen Ziele auch deutlich umfangreicher. Konkret enthält die sogenannte Agenda 2030 17 Ziele und 169 Unterziele für eine nachhaltige globale Entwicklung. Neu ist, dass allen drei Nachhaltigkeitsdimensionen gleiches Gewicht beigemessen wird: dem Sozialen, der Wirtschaft und der Umwelt. Die folgende Übersicht zeigt die 17 SDGs, weitere Informationen dazu finden Sie unter **www.globalgoals.org**

DABEI SEIN UND MITMACHEN – TERMINE IM JUBILÄUMSJAHR 2018

KREATIVWETTBEWERB #SOWOLLENWIRLEBEN

Noch bis zum **15. Juni** können Sie Ihren Beitrag zum Wettbewerb einreichen und haben die Chance, ihn am fünften Hessischen Tag der Nachhaltigkeit in Wiesbaden auf der großen Bühne zu präsentieren. Zeigen Sie, was Ihnen wichtig ist und gestalten Sie eine lebenswerte Zukunft! Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt – wir sind gespannt auf Ihren Beitrag. Mitmachen können Sie hier:
www.so-wollen-wir-leben.info

FÜNFTER HESSISCHER TAG DER NACHHALTIGKEIT

Am **6. September** lädt der fünfte Hessische Tag der Nachhaltigkeit alle Akteure im Land ein, mit eigenen Aktionen und Veranstaltungen Nachhaltigkeit in Hessen erlebbar zu machen. Viele hundert Aktivitäten zeigen den Menschen im Land, was sich hinter dem abstrakten Begriff Nachhaltigkeit verbirgt und mit welchem großen Engagement an einem lebenswerten Hessen gearbeitet wird – für unser Leben heute und für zukünftige Generationen.
www.tag-der-nachhaltigkeit.de

DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE HESSEN »ON TOUR«

Am **3. Mai** findet in den Kurhaus-Kolonnaden in Wiesbaden die 10. Sitzung der Nachhaltigkeitskonferenz statt. Im Jubiläumsjahr sind dabei alle Bürgerinnen und Bürger erstmalig zu einem öffentlichen Teil der Sitzung eingeladen. Geben Sie gemeinsam mit den anderen Gästen und spannenden Referentinnen und Referenten den Startschuss für die »Nachhaltigkeitsstrategie Hessen on Tour«.

MICHELSTÄDTER BIENENMARKT

Am **19. Mai** wird der Aktionsstand auf dem Michelstädter Bienenmarkt zu Gast sein. Beim Volksfest werden mehrere zehntausend Besucherinnen und Besucher erwartet, die sich das vielfältige Rahmenprogramm aus Kultur, Unterhaltung und sportlichen Attraktionen nicht entgehen lassen wollen.
www.michelstadt.de/tourismus-kultur/veranstaltungen-maerkte/bienenmarkt

HESSENTAG IN KORBACH

Vom **25. Mai** bis zum **3. Juni** ist Hessentag – und natürlich ist unser Aktionsstand dabei. Das jährliche Großereignis findet in diesem Jahr unter dem Motto »Sympathisch. Bunt. Goldrichtig!« statt.
www.hessentag2018.de

STADTFEST FULDA

Weiter geht's in Fulda: Am **8. Juni** wird unser Aktionsstand beim dortigen Stadtfest gastieren. In dieser Zeit bietet die Innenstadt tolle Möglichkeiten zum Feiern, Staunen und Mitmachen.
www.citymarketingfulda.de

ALTSTADTFEST KASSEL

Am **15. Juni** findet in Kassel das Altstadtfest statt. Rund um die historische Altstadt kann man bummeln und feiern. Zudem ist es eine tolle Möglichkeit, die Altstadt in einem ganz neuen Licht zu erleben sowie unseren Aktionsstand zu besuchen.
www.kasseler-altstadtfest.de

SOMMERNACHTSWEINFEST IN WETZLAR

Beim Treffen der Weinliebhaber und Genießer auf dem Weinfest in Wetzlar wird unser Aktionsstand am **27. Juli** vor Ort sein. Hier wird die laue Sommernacht bei Musik, einem geschmackvollen Stückchen Käse und einem guten Gläschen Wein rund um den Schillerplatz genossen.
www.wetzlar.de/events-calendar/events/sommernachstweinfest-2018.php

FESTSPIELE IN BAD HERSFELD

Am **10. August** ist der Aktionsstand bei den Bad Hersfelder Festspielen zu finden. Bei den Festspielen in der Bad Hersfelder Stiftsruine wird ein breites kulturelles, aber auch kulinarisches Angebot präsentiert.
www.bad-hersfelder-festspiele.de/

LANDESGARTENSCHAU BAD SCHWALBACH

Die diesjährige Landesgartenschau Hessen findet in Bad Schwalbach statt und natürlich wird unser Aktionsstand vom **3.** bis **4. September** dabei sein. Die Landesgartenschau befindet sich im sanierten Kurpark, dieser bietet mit seinen beiden Tälern Menzebachtal und Röthelbachtal eine tolle Möglichkeit, die Landschaft und die Natur in vollen Zügen zu genießen.
www.landesgartenschau.bad-schwalbach.de

AKTIONSTAGE NACHHALTIGKEIT IN DARMSTADT

Am **9. September** dreht sich in Darmstadt alles um Nachhaltigkeit, biologische Vielfalt und Klimaschutz. Die Roadshow ist natürlich auch mit dabei.

TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT IN BERLIN

Sie feiern den Tag der Deutschen Einheit am **3. Oktober** in Berlin? Dann kommen Sie vorbei! Feiern Sie mit in der Hessischen Landesvertretung und machen Sie gemeinsam mit uns den letzten Auftritt unserer Jubiläumsroadshow zu einem besonderen Höhepunkt!

In unserer Quartett-Kategorie »SDGs« steht also jeweils eine Zahl, die angibt, wie viele der SDGs im Projekt oder im Schwerpunktthema bearbeitet werden. Manchmal, zum Beispiel bei den Aktivitäten zu den Schwerpunktthemen, ist das nur ein SDG. Und manchmal, zum Beispiel beim ersten Hessischen Tag der Nachhaltigkeit, sind es alle 17 – denn hier ging es schließlich darum, alle Facetten nachhaltiger Entwicklung zu zeigen.

Die **SDGs** integrieren neben der **sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung** auch **ökologische Nachhaltigkeit**. Sie sind **weltweit** gültig. Alle Länder sollen gemäß ihrer Kapazitäten einen Beitrag zum Erreichen der Ziele leisten.

© Mit freundlicher Genehmigung von UN/DEZA

Wo sehen Sie die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen in weiteren zehn Jahren?

»Wir wollen auch künftig Vorreiter bei der Renaturierung von Flüssen und Bächen sein, außerdem möchten wir gern die Vielfalt der Natur in den Fokus rücken. Ob nun Streuobstwiesen, Forst, Feldholzinseln oder Blühstreifen zur Ansiedlung von Bienen, wir möchten den Einklang dieser vielfältigen Natur mit der modernen Stadtgesellschaft vorantreiben.«

SEBASTIAN WYSOCKI, Bad Vilbel

Was ist in den nächsten zehn Jahren besonders wichtig?

»Die entschlossene Umsetzung der Maßnahmen des hessischen Klimaschutzplans und die hessische Umsetzung des Nationalen Aktionsplans Bildung für nachhaltige Entwicklung.«

SILKE BELL, Hessisches Kultusministerium

Was war Ihr persönlicher Höhepunkt in der gemeinsamen Arbeit?

»Folgende Erkenntnisse der Arbeitsgruppen. Erstens: Waldpflege und Holzverwendung fördern die Lebensqualität in Stadt und Land. Zweitens: Nachhaltige Holznutzung ist aktiver Klimaschutz, denn Holz speichert als Baumaterial nicht nur Kohlenstoff, es ersetzt auch die Verwendung energieintensiver Materialien.« MICHAEL GERST, Hessen Forst

Was ist in den nächsten zehn Jahren besonders wichtig?

»Nachhaltiges Planen und Bauen muss zum unverzichtbaren Baustein der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen werden. Neben der Effizienz gewinnt auch im Bereich Architektur, Städtebau und Regionalentwicklung die Verzahnung mit Konsistenz- und Suffizienzstrategien mehr an Gewicht. Die Zukunft des nachhaltigen Bauens liegt in der Vereinbarkeit von Natur und Technik. Adaptive Systeme, wie atmende Materialien und Fassaden, die auf die Sonne reagieren, sind nur Beispiele für das Innovationspotential der Branche, das es zu erschließen gilt.« BRIGITTE HOLZ, Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen

Wo sehen Sie die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen in weiteren zehn Jahren?

»Wir freuen uns, als Forschungseinrichtung an der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen teilzunehmen. Die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung sind global, entscheidend für die Umsetzung ist aber nicht zuletzt die Konzentration auf lokale und regionale Strategien. Für die gemeinsame Arbeit wünschen wir uns, auch weiterhin einen so konstruktiven und doch tiefgreifenden gesellschaftlichen Transformationsprozess hin zu einer nachhaltigen Entwicklung begleiten zu können. Es ist zugleich ein gemeinsamer Lernprozess.«

THOMAS JAHN, ISOE

ZEHN JAHRE NACHHALTIGKEITS-STRATEGIE HESSEN

Was ist den Menschen in besonderer Erinnerung geblieben, die gemeinsam in den Entscheidungsgremien und Arbeitsgruppen der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen aktiv waren? Was wünschen sie sich für die gemeinsame Arbeit in den kommenden zehn Jahren und was ist ihnen dabei besonders wichtig? Fragen wir sie doch einfach selbst:

Ist Ihnen ein Erlebnis aus den zehn Jahren besonders in Erinnerung geblieben?

»Es war eine bereichernde Erfahrung für mich, in der Task Force mit den unterschiedlichen Institutionen über die zahlreichen Ziele und Indikatoren für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen zu diskutieren und zu sehen, wie diese schematisch festgelegt werden. Das neue Indikatorenset ist das Ergebnis und die Essenz von vielen Arbeits- und Sitzungsstunden. In der kommenden Zeit ist es besonders wichtig, die neuen Indikatoren bis in die Bereiche zu kommunizieren, die einen echten Beitrag zur Erreichung der hessischen und sogar globalen Nachhaltigkeitsziele leisten können.« THI QUYEN-THUY NGUYEN, Fraport AG

Ist Ihnen ein Erlebnis aus den zehn Jahren besonders in Erinnerung geblieben?

»Dass wir gemeinsam mit Partnern aus vielen Disziplinen, beispielsweise Wirtschaft, Ministerien, Verbänden und Industrie, Strategien zur Nachhaltigkeit und Biologischen Vielfalt entwickelt haben. Eine groBartige Runde.« GABRIELE SCHAAR-VON RÖMER, Umweltzentrum Hanau

Was ist in den nächsten zehn Jahren besonders wichtig?

»Die ›Agenda 2030‹ ist ein laufender Prozess. Man muss weiterhin gemeinsam an den komplexen, prozessorientierten Herausforderungen arbeiten, politische und gesellschaftliche Veränderungen konstruktiv nutzen, um gesetzte Ziele zu erreichen. Damit immer mehr Menschen bewusst biologisches und regionales Essen bevorzugen und sich dieses auch leisten können.« STEFANIE KRECEK, tegut… Saisongarten

Und was ist Ihnen wichtig? Wo sollten Schwerpunkte in der gemeinsamen Arbeit gesetzt werden? Welche Erinnerung verbinden Sie mit der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen? Schreiben Sie uns – am besten online unter www.hessen-nachhaltig.de oder via Social Media. Wir freuen uns auf Ihr Statement!

7

BRINGEN SIE SCHWUNG IN IHR LEBEN – MIT NUR EINER VERÄNDERUNG.

Ab heute nehmen Sie die Treppe und lassen den Aufzug links liegen. Sie entscheiden selbst für wie lange. Nur Rolltreppen in Sicht? Prima! Auch dort können Sie Stufen steigen. Aber Achtung: Treppensteigen macht süchtig!

8

MÜLL ADE.

Versuchen Sie beim Einkaufen auf Plastikverpackungen zu verzichten und wiegen Sie Obst und Gemüse beispielsweise in wiederverwertbaren Einkaufsnetzen ab.

9

ALTES NEU ENTDECKEN.

Stöbern Sie auf dem Dachboden nach schönen Dingen oder lassen Sie Großmutters Sessel neu polstern. Werden Sie zur Entdeckerin oder zum Entdecker und erforschen Sie die Second-Hand-Läden in Ihrer Stadt.

10

TEILEN SIE IHRE IDEEN.

Lassen Sie die Welt an Ihren Ideen für mehr Nachhaltigkeit teilhaben und richten Sie einen Blog oder Social-Media-Kanal ein, auf dem Sie Ihre Tipps öffentlich machen. So können Sie sich auch ganz leicht mit Gleichgesinnten austauschen.

11

LESEN SIE SICH GLÜCKLICH.

Beim Lesen lässt sich bekanntlich am besten abschalten. Besorgen Sie sich eine Lektüre, die Sie glücklich macht, und platzieren Sie das Lesefutter auf Ihrem Nachttisch. Vielleicht werden Sie in der Stadtbücherei fündig?

BAUEN SIE EINE LEBENDIGE GEMEINSCHAFT AUF UND BEREICHERN SIE SO NICHT NUR IHR EIGENES, SONDERN AUCH DAS LEBEN DER ANDEREN.

Besuchen Sie das örtliche Seniorencafé, begrüßen Sie die neuen Nachbarn und/oder organisieren Sie ein Fest in Ihrem Viertel. Sie wollen sich schon lange in einem sozialen Projekt engagieren? Jetzt ist der richtige Zeitpunkt!

12

»12-MAL NACHHALTIGKEIT FÜR IHREN ALLTAG«

Egal ob Ihr Favorit der kurze nachhaltige Augenblick für Zwischendurch oder das langfristige Projekt ist: Sie können jede unserer Mini-Aktionen auf Ihre individuelle Lebenssituation übertragen und weitere Aktionsideen hinzufügen. Begeistern Sie Familie, Freunde, Bekannte oder Nachbarn von Ihrer Aktion – denn zusammen nachhaltig zu leben, ist noch schöner!

GEMACHT! ✔

1 2 3

4 5 6

7 8 9

10 11 12

»12-MAL NACHHALTIGKEIT
FÜR IHREN ALLTAG«
EINFACH MACHEN!

HESSEN

Lernen und Handeln für unsere Zukunft

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Mainzer Straße 80
65189 Wiesbaden

Telefon: +49 (0)611 815 1120
Telefax: +49 (0)611 32 718 1947
E-Mail: geschaeftsstelle@hessen-nachhaltig.de